

# TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



**Informationen – Berichte – Meinungen**

NR. 204

DEZEMBER 1988

## RÜCKRUNDENZIEL: KEINE ABSTEIGER!

### Mannschaftsaufstellung

### Rückrunde 1988/89

(Terminlisten auf Seiten 18 und 19!)

<u>I. Herren</u>	<u>II. Herren</u>	<u>III. Herren</u>
1. B.Nagel	1. J.Lauterbach	1. K.Trott *
2. F.Bachmann	2. M.Schulze	2. H.Lange
3. M.Schmidt	3. M.Kopke	3. N.Buntenbruch
4. P.Fuchs	4. S.Schneider	4. E.Hartmann
5. J.Salfer	5. A.Schiffmann	5. M.Fanasch
6. W.Tonn *	6. M.von Bose *	6. A.Schramm
	7. G.Markert	

<u>IV. Herren</u>	<u>V. Herren</u>	<u>VI. Herren</u>
1. H.Schmidt	1. K.Guth	1. G.Eskuche
2. H.K.Talmon *	2. S.Fanasch	2. B.Pilgram
3. K.Weber	3. V.Hansen *	3. W.Lattemann
4. B.Hempel	4. H.Jasper	4. R.Sobotka
5. R.Weber	5. J.Hansen	5. U.Gottschalk *
6. B.Trott	6. M.Schade	6. M.Gibhardt

<u>VII. Herren</u>	<u>VIII. Herren</u>	<u>Ersatzspieler</u>
1. H.Wagner	1. H.Köhler *	1. L.Färber
2. H.W.Becker *	2. P.Wagner	2. H.Becker
3. P.Hempel	3. G.Schröder	3. D.Eskuche
4. M.Guth	4. K.Rummer	4. W.Frommhold
5. H.Dorschner	5. F.Szeltner	5. W.Löbel
6. B.Stepputtis	6. A.Buntenbruch	6. P.Gessner
7. M.Engel		7. W.Theis
		8. E.Buntenbruch
		9. A.Gottschalk

\* = Mannschaftsführer

# Halbjahresversammlung (5.12.88)

Anwesend: W. Lattemann, N. Buntenbruch, H.-W. Becker, Mengel, H. Schmidt, A. Buntenbruch, H.-K. Talmon, W. Tonn, K. Trott, P. Fuchs, Mario Schmidt, K. Guth, E. Hartmann, H. Jasper, M. Schade, V. Hansen, U. Gottschalk, G. Eskuche, B. Pilgram, M. v. Bose, H. Köhler, F. Szeltner, W. Frommhold, H. Dorschner, Y. Eskuche, U. Hellmuth und mit einiger Verspätung A. Schramm

Wolfgang begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und dankt allen für ihr Engagement in der zu Ende gehenden Halbserie. Ohne Umschweife stellt er heraus, das besonders die "geraden" Herrenmannschaften Schwierigkeiten haben, die Klassen zu halten. Für die eine Woche später stattfindende Aufstellungssitzung gibt er zu bedenken, daß vielleicht mit der ein oder anderen Umstellung noch Abstiege zu vermeiden sind. Kurz gibt er dann die Situationen der einzelnen Teams: Während die erste Schülermannschaft einen Mittelplatz innehat steht die Jugendmannschaft in hinteren Tabellenregionen. Die Damenquartetts belegen gesicherte Mittelfeldplätze. Das Auf und ab beginnt bei den Herren. Die 1. ist 6., die 2. Vorletzter, die 3. im vorderen Mittelfeld, die 4. Letzter, die 5. im Mittelfeld, die 6. Letzter, die 7. im Mittelfeld und die 8. wieder Letzter.

Neu zur Eintracht stoßen die Sportfreunde v. Bose, Schiffmann und Sobotka. Mit ihrer Integration verbindet Wolfgang die Hoffnung auf stärkere Teams. Weiterhin bittet er um Akzeptanz der in der Aufstellungssitzung noch festzulegenden Mannschaften für die Rückrunde.

Die wirtschaftliche Seite sieht momentan nicht sehr rosig aus. Wichtig für unsere Sparte wird das bezirksoffene Langenbergturnier, welches voraussichtlich vom 29.04. - 01.05.89 in der EKS stattfindet. Unsere Absicht muß es sein, hiermit eine ständige Einrichtung zu schaffen. Da wird viel von der Premiere abhängen, in deren heiße Vorbereitungsphase man ab Januar gehen will.

Wolfgang dankt Klaus Trott für seinen unermüdlichen Einsatz im Einholen der Anzeigen für unser TT-Echo, ohne den die Arbeit im Verein in dieser Breite und Tiefe nicht mehr durchzuführen wäre.

Der zur Aufbesserung der Kasse gedachte und auch verabschiedete technische Beitrag ist in dieser Form nicht zu halten bzw. unzulässig. De facto muß das "Kind" einen neuen Namen bekommen. Wolfgang selbst stellt darauf hin der Antrag, rückwirkend zum 01.07.88 eine Aktivenumlage von DM 2.-/Monat zu erheben. Albu erinnert an das Frühere Ballgeld. Zu zahlen ist diese Umlage von allen erwachsenen Mitgliedern der TT-Sparte, die aktiv am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen, ausgenommen Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis, BW-ler und Zivis. Mengel errechnet überschlägig ein Plus von ca. DM 1200 - 1300.-/Jahr für die Vereinskasse.

Es folgt eine lebhafte Diskussion über Vorschläge der Versammelten über Einsparmöglichkeiten. Im einzelnen wird angeregt:

- Warum wird im Training mit teuren 3-Stern-Bällen gespielt?(Volker)
- Sollte Startgeld nicht nur 1x pro Turnier gezahlt werden?(Uli)

Der Gesamtverein ist angehalten, den Beitrag der Männer und Frauen auf ein Niveau zu bringen, da anderenfalls keine Sportförderungsmittel mehr gezahlt werden. Beschlüsse sind auf der nächsten Gesamt-JHV zu erwarten. Mengel gibt zu bedenken, daß der Beitrag nun seit sieben Jahren stabil ist.

Schließlich wird über den Antrag von Wolfgang abgestimmt. 23 Ja-Stimmen stehen zwei Gegenstimmen gegenüber. Der Antrag wird angenommen.

Neu zur Abteilung kommen: Regina Färber, Roman Sobotka, Andre' Schiffmann, Matthias v. Bose, Karl Wosnitza.

Abgemeldet haben sich: Irene Mohr, Claudia Bürger, Wolfgang Koch, Andreas + Torsten Brandt.

Die mal wieder aufgekeimte Frage der Festspielerei wird anhand eines Beispiels aufgezeigt: Wer als Spieler der achten Mannschaft vier Spiele in höheren Mannschaften gemacht hat, z. B. 2x in der 7., 1x in der 5. und 1x in der 4. Mannschaft, der ist automatisch für die nächsthöhere Mannschaft, also hier für die 7., festgespielt. Theoretisch ist ja ein weiteres Festspielen möglich, jetzt fallen aber die Spiele, die der Spieler für die

7. Mannschaft als Ersatzspieler bestritt unter den Tisch. Es zählen nur die beiden Spiele für die 4. und 6.. Nach nunmehr weiteren zwei Spielen für höhere Teams ist der Spieler dann für die 6. festgespielt. usw. Alles klar? Ich will's hoffen.

Nach den einschlägigen Erfahrungen der vierten Mannschaft gegen Rengershausen wird nochmal darauf hingewiesen, daß eine Mannschaft, von der ein Spieler zu spät erscheint, Änderung des bereits geschriebenen Spielformulars verlangen kann. Einzelheiten bitte der WSO entnehmen.

Uli gibt bekannt, das er aus beruflichen Gründen sein Amt als Übungsleiter nicht mehr ausüben kann. Wer die Lücke schließen kann ist noch unklar, Übergangslösungen mit den in Ausbildung befindlichen B. Pilgram und M. Kopke scheinen vielleicht in eine Dauerlösung zu münden. Hier ist es am Vorstand, sich weiterführende Gedanken zu machen.

Der neue TT-Roboter steht auch für die Senioren zur Verfügung. Der Schlüssel kann bei Lothar, Uli oder Volker geholt werden.

Martin Schulze steht der zweiten Mannschaft ab dem 5. Spiel der Rückrunde zur Verfügung, gleiches gilt für Jörg Lauterbach, der evtl. sogar früher eingreifen kann.

''' Mangel '''

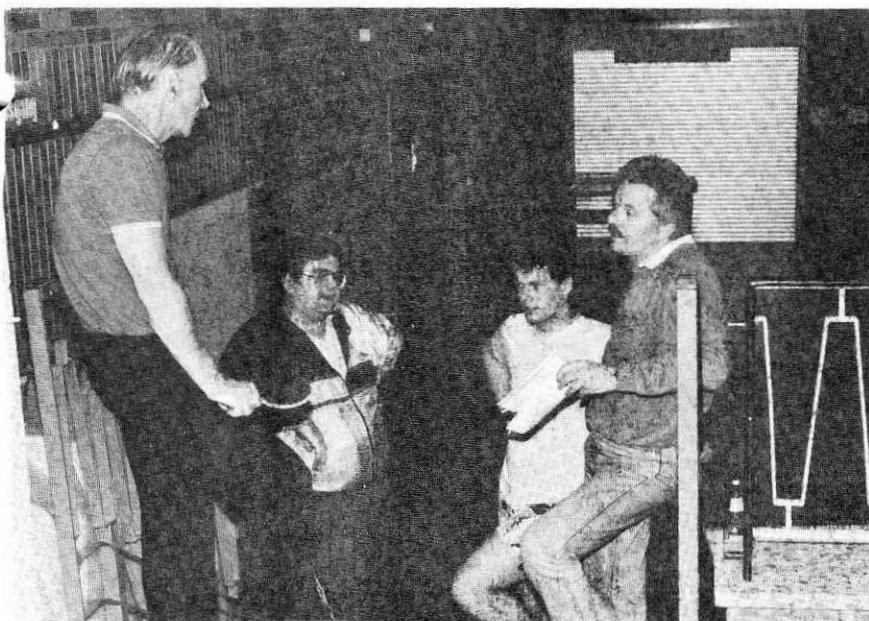


## Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:  
warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205



Eine "stehende Lagebesprechung". Von links: Gerätewart W. Frommhold, die Hilfstrainer B. Pilgram, Alexander Schramm und Abteilungsleiter W. Lattemann.

## Geschenkideen

»Was wünschst du dir denn diesmal zu Weihnachten?« fragt er seinen Sohn  
»Einen Tampon.«  
»Weißt du überhaupt, was das ist?«  
»Nein, aber überall steht, daß man damit schwimmen, reiten und sogar Tennis spielen kann.«

»Ich hätte gern einen hübschen BH. Ein Geschenk für meine Frau. Größe 57.«  
»57? Wie haben Sie das gemessen?«  
»Mit meinem Hut.«

»Wünschen Sie sich immer noch eine Geschirrspülmaschine, Helga?«  
»Nein, wir wollen Strom sparen – er schenkt mir eine wasserdichte Armbanduhr!«

»Letztes Jahr überraschte ich meine Frau mit einem wunderschönen Luftkissen!«  
»Und dieses Jahr?«  
»Blase ich es ihr neu auf!«

# 1. Herren, Hessenliga

## KLASSE: PLATZ 6 BEI HALBZEIT!

Sonntag, 6.11.88 TTC HOFGEISMAR - GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:7

Bericht: Bernd Nagel

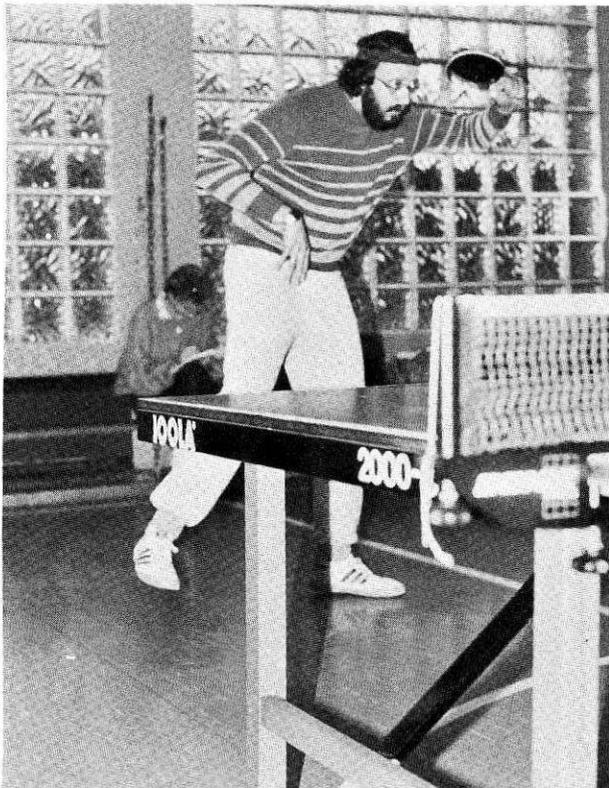
Gegen Hofgeismar rechneten wir uns keine Siegchance aus, denn wir mußten auf Jürgen wegen einer Armverletzung verzichten. Wir stehen in der Tabelle klar hinter Hofgeismar und hatten noch nie einen Punktgewinn gegen sie zu verzeichnen.

Der Gastgeber trat mit kompletter Mannschaft an wie folgt: Steinkopf, Knittel, Huth, Langmann, Mewes und Schenkel. Wir spielten mit: Nagel, Tonn, Fuchs, Schmidt, Bachmann und Ersatzspieler K. Trott. Die geänderten Doppel spielten mit: Schmidt/Bachmann, Nagel/Trott und Tonn/Fuchs. Zum Spielverlauf:

Die Doppel liefen besser als erwartet, denn Peter/"Willi" gewannen 16 und 17 und Mario/Frank waren mit 16 und 15 ebenfalls siegreich. Klaus und ich unterlagen gegen eines der besten Doppel der Hessenliga, Steinkopf/Knittel mit -10 und -8. Zwischenstand: 2:1 für uns.

Steinkopf glich anschließend für Hofgeismar mit 15 und 16 gegen Wilfried aus. Ich konnte uns mit einem klaren Sieg gegen Knittel wieder in Führung bringen mit 12 und 14! In der Mitte bauten Mario und Peter mit hervorragenden Leistungen den Vorsprung auf 5:2 aus! Mario mit 18, -12 und 16 gegen Huth und Peter 8 und 12 gegen Langmann! Zu diesem Zeitpunkt kamen zum ersten und letzten mal Träume eines Sieges auf, denn anschließend verloren Frank, Klaus, Willi und ich in Folge zum 5:6 Zwischenstand. Frank, der ein taktisch sehr unkluges Spiel lieferte, verlor gegen den relativ schwachen Schenkel mit 18, -18 und -16. Ich hatte dann gegen den Spitzenspieler Steinkopf ein wenig Pech und verlor unglücklich mit -19, 19 und -17. Klaus unterlag Mewes klar. Willi verlor gegen Knittel mit -18 und -19 zweimal knapp. Trotzdem blieb das Spiel noch offen, denn Peter gelang in einem dramatischen Spiel ein Sieg gegen Huth: -11, 15 und 23:21! Mario verlor etwas unverständlich gegen Langmann zum 6:7. Jetzt stach unser letztes Ass, denn Frank zwang in einem tollen Spiel Mewes mit 18, -18 und 14 in die Knie.

Klaus verlor zum 7:8 gegen Schenkel und das Abschlußdoppel Steinkopf/Knittel machte den knappen 9:7 Sieg für Hofgeismar gegen Mario/Frank komplett.



Er wurde im Spiel bei Hofgeismar sehr vermißt: Jürgen Salfer

### KULTURHAUS

### BAUNATAL-GROSSENRIITTE

Inhaber: Uschi und Adolf Albert

Telefon 05601 / 8428



#### Vereinslokal

Gepflegte Speisen und Getränke  
Gesellschaftsräume  
für 30-80 und 300 Personen

Maler- und Lackierarbeiten

Fußbodenverlegung

Beschriftungen

# Albert

Malermester

3507 Baunatal-Grossenritte, Schwengebergstraße 33

Telefon 05601/86115

An diesem Samstag traten wir beim Schlußlicht der Klasse an. Dort sollte uns nach den letzten Niederlagen 'mal wieder ein Sieg gelingen, denn eins war klar: eine weitere Niederlage würde uns in Abstiegsregionen werfen.

Nach "unendlich" langer Anfahrt (170 km) konnte das Spiel beginnen. Erfreulich aus unserer Sicht war das Fehlen der Nauborner Nr.1. Trotzdem machten uns die Gastgeber das (TT)-Leben zunächst sehr schwer. Wilfried und Bernd verloren glatt (es läuft z.Z. nichts zusammen), Peter und ich hätten unser sicher geglaubtes Doppel fast noch "vergeigt" - nur 22:20 im dritten Satz! - und Mario und Frank gewannen auch nur knapp den Dritten mit 21:8.

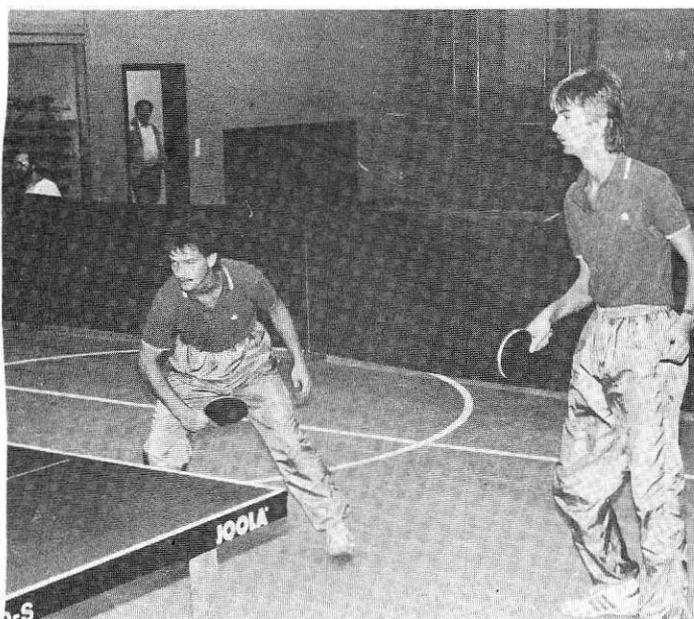
Mit 2:1 begannen nun die Einzel: Die knappe Niederlage von Bernd wurde durch meinen ebenso knappen Sieg wieder wett gemacht. Danach war bei den Naubornern aber "das gute Bier zu Ende". Peter, Wilfried, Frank und Mario hatten jeweils mit ihren Gegnern leichtes Spiel (Alles eher Opfer als Gegener!). Eine Ausnahme in diesen fröhlichen Reigen machte nur noch meine Wenigkeit, bevor dann Bernd und Wilfried (Allein gehts besser als gemeinsam) dem nun munteren Spielchen ein Ende bereiteten.

Fazit: Diese beiden sicheren Punkte lassen uns weiter "gesichert" im (unteren) Mittelfeld verweilen.

### Foto-Studio Orendt

Ihr Partner für  
Paß-, Bewerbungs-, Portrait- und  
Hochzeitsaufnahmen.  
Filmentwicklungen Color innerhalb  
eines Tages.

Niedersteiner Straße 29  
3507 BAUNATAL 4  
Telefon (05601) 86904



Sie werden immer besser: Unser Youngster  
-Doppel Frank Bachmann/Mario Schmidt

Samstag, 12.11.88  
GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen  
HOMBERGER TS 4:9  
Bericht: Wilfried Tonn

Auf Wunsch der Homberger wurde der Spielbeginn kurzfristig auf 17,30 Uhr vorverlegt und dies kam auch einigen unserer Spieler entgegen. Die Gäste traten mit folgender Mannschaft an: Hollstein, Dietz, Schwarz, Thiel, Stiehl und Wenzel. Homberg hatte sich durch den Spieler Schwarz, bekannt als "Blacky" vom ESV Jahn, verstärken können. Uns war klar, daß wir es mit einem ausgeglichenen und kampfstarken Gegner zu tun haben würden. Im Vorjahr in Homberg 9:3 Sieg, in der Rückrunde 8:8.

Nach den 3 Eingangsdoppeln lagen wir schon 1:2 im Rückstand. Sieg von Jürgen/Peter gegen Schwarz/Stiehl, sowie Niederlagen des schwachen Doppels Willi/Bernd (noch kein Sieg!) als Punktelieferant und der Dreisatzverlust von Mario/Frank gegen Thiel/Wenzel. Doch dann ging es Schlag auf Schlag: Im 1. und 2. Paarkreuz gingen alle Spiele an die Gäste. Somit lagen wir nun schon mit 1:6 im Rückstand und das Spiel war schon frühzeitig entschieden. Hier zeigte sich wieder mal deutlich, daß gegen einen starken Gegner das neue Spielsystem uns nicht so sehr liegt.

Mario verkürzte mit seinem Dreisatzsieg über Wenzel, doch Frank mußte dem stark aufspielenden Stiehl den Sieg überlassen. Zwischenstand: 2:7.

Auch Jürgen mußte die Stärke des Abwehrstrategen Hollstein anerkennen, der sich immer gegen Satzende enorm steigerte. Im 1. Einzel gegen Bernd war dies genau so!

Nach den Siegen von Bernd über Dietz, sowie Willi über Schwarz (jeweils klare 3-Satz-Siege), sah unser Punktekonto mit nun 4:8 etwas besser aus. Ein Fünkchen Hoffnung keimte auf, doch der Linkshänder Thiel (mit dem tierischen Noppenblock), ließ im 3. Satz gegen Peter nichts anbrennen. Die Niederlage war besiegelt.

Was wir zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht wußten: die Homberger hatten an diesem Wochenende die Tabellenspitze übernommen und eine Niederlage gegen den Spitzenreiter hört sich auch besser an.

Samstag, 19.11.88

EINTRACHT 1 --- GOENNERN 9:5 (Bericht: Peter Fuchs)

Vor der Serie wurde dieser Gegner von uns klar als Abstiegs kandidat eingestuft. Überraschende Punktgewinne ließen ihn jedoch plötzlich zum Mitkonkurrenten um einen Mittelfeldplatz werden.

Da es außerdem galt, eine 9:0 Niederlage aus der letzten Serie vergessen zu machen, war Spannung angesagt.

Nach den Eingangsdoppeln führten wir 2:1. Diese gute Ausgangsposition wurde von Jürgen und Bernd auf 4:1 ausgebaut. Im weiteren Verlauf des ersten Durchgangs gab dann lediglich Wilfried einen Punkt ab, und so ergab sich zwischenzeitlich ein Spielstand von 7:2 für uns. Niederlagen von Jürgen, Wilfried und dem Berichtschreiber ermöglichten dem Gegner noch ein bißchen Ergebniskosmetik. Bernd und Mario ließen aber am heutigen Tag nichts anbrennen, bezwangen jeweils auch ihren zweiten Gegner und sicherten uns so den Gesamtsieg.

Die herausragende Leistung des Abends möchte ich allerdings - ohne die tolle Leistung von Bernd herabsetzen zu wollen - unserem Gegenspieler Hess bescheinigen. "Bewaffnet" mit Anti und Back Hand zeigte er das, was Zuschauer am Tischtennis lieben ( und was Wilfried und ich fürchten ), Abwehr, gemischt mit gefährlichen Angriffsattacken.

Erfreulich, daß unsere Gäste trotz der langen Heimfahrt noch einige Zeit mit uns im Hessischen Hof verbrachten.

Samstag, 26.11.88 TTV ESCHWEGE - GSV EINTRACHT BAUNATAL 6:9

Bericht: Mario Schmidt

Zum letzten Vorrundenspiel mußten wir beim Aufsteiger TTV Eschwege antreten. Die derzeitigen Tabellenplätze (wir 6. und Eschwege 7.) und die Leistungen beider Mannschaften in den letzten Spielen, versprachen einen knappen Spielausgang.

Nach den beiden Doppelsiegen von Fuchs/Salfer und Schmidt/Bachmann sowie der Niederlage von Nagel/Tonn führten wir mit 2:1. Es sollte sich bestätigen daß, wenn wir stets 2:1 führten, auch immer gewinnen. Doch nach den beiden Niederlagen im vorderen Paarkreuz (Jürgen verlor etwas unglücklich im 3. Satz mit -18), sah es schon nicht mehr so rosig aus. Doch nach den folgenden Siegen von Willi, Peter, Frank und Mario führten wir wieder mit 6:3. Wir sahen also schon wie der sichere Sieger aus. Leider verloren dann Bernd und Willi und Jürgen mußte seinen Punkt wegen plötzlich auftretenden Armschmerzen dem Gegner überlassen. Zwischenstand: 6:6!

Wir waren uns einig, daß Peter, Frank und Mario nun gewinnen mußten, um dem Schlußdoppel und damit dem riskanten Einsatz von Jürgen aus dem Wege zu gehen. Alle 3 erfüllten diese Erwartungen und wir gewannen mit 9:6!

FAZIT: Nach Abschluß der Vorserie haben wir nun 11:11 Punkte und einen 6. Tabellenplatz belegt - und das stimmt uns alle voll auf zufrieden. Alle hinter uns liegenden Mannschaften (Ausnahme Wallau), haben wir geschlagen. Doch den "Patzer" Wallau konnten wir mit dem 8:8 gegen Gombeth wieder ausgleichen. (Aus Platzgründen Mario's Abschlußbericht im Januar-Echo!)

# 2. Herren, Bezirksliga N/W

## PLATZ 11 ENDSTATION?

Samstag, 12.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. - PSV PHÖNIX KASSEL 2. 1:9  
 Bericht: Norbert Buntbruch "IM NORD/WESTEN NICHTS NEUES!"



IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

# JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 8 61 43

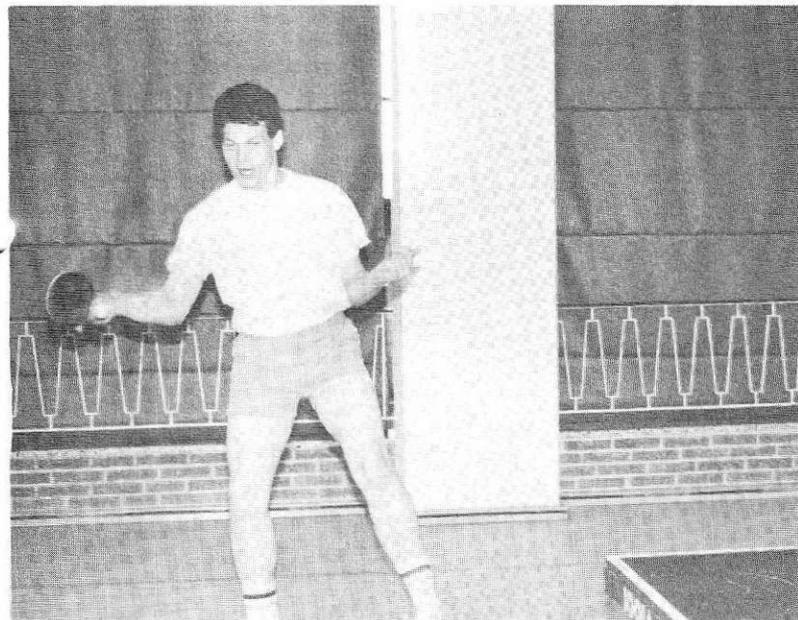
VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB



Nach einem 1 1/2-stündigen Spiel, das wir mit 9:1 verloren, meldete Die HNA am folgenden Tag noch nichtmal das Ergebnis, geschweige denn eine aktuelle Tabelle. Dabei hatten wir uns doch soo in's Zeug gelegt - und das, obwohl wir ohne unsere Nr.1 bis 3 spielen mußten! So mußte unsere Nr.5, der normalerweise zuerst gegen die Nr.6 spielt (altes System!), an Brett 2 aufrücken und gegen die Nr.1 des Gegners spielen! Henrik Jasper mußte zum 3. mal bei uns Ersatz spielen und schlug sich dabei tapfer (Danke, Henrik!).

Der Spielbeginn war ein "Wahnsinn"! Im Eingangsdoppel spielten erstmals Markert und Nobu, die im 1. Satz gut aussahen, sowie Schneider/Kopke, die Uwe Möller/Deiselmann regelrecht abschossen. Mit 15 und

16 beherrschten sie ihre Gegner nach Belieben. "Das war Spitze, Jungs"! Aber leider war das dann auch schon alles. Nur noch Matthias Kopke konnte in seinem 2. Einzel noch gut mithalten. Im 1. Satz beherrschte er seinen Gegner Grwszik und gewann mit 8! Nach ausgeglichenem 2. Satz, der mit -18 knapp verloren ging, hatte Matthias dann im 3. Satz genau so wenig eine Chance wie alle anderen unserer Mannschaft in ihren ganzen Sätzen der Einzelspiele. Daß am anderen Tag nichts von diesem Spiel in der Zeitung stand geht auf meine Kappe, da ich Klaus als MF erstmals ersetzen mußte und an alles dachte - nur nicht an den Anruf an den Bezirkspressewart.



Sonntag, 20.11.88  
 VFL ADORF 1. gegen  
 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 9:4  
 Bericht: Alexander Schramm  
 Ohne unsere Nr.1 und 2 spielten wir in Adorf unser bisher bestes Spiel. Es begann vielversprechend mit dem Doppelsieg von G. Markert/N. Buntbruch, die mit 18 und 12 klar gewannen. S. Schneider/M. Kopke mußten sich leider mit -11 + -20 geschlagen geben. Doch in den folgenden Einzeln konnten sich beide revanchieren und gewannen jeweils in 2 Sätzen und wir führten 3:1! Doch leider war das schon fast unsere ganze Ausbeute und nur Sven Schneider konnte noch ein Einzel gewinnen zum 4:9.

Für ihn (Alexander Schramm), ist die Bezirksliga (noch) zu hoch.



Trimm Dich  
 am Feierabend



# 3. Herren, Kreisliga 2

## MASSARBEIT GEGEN TABELLENFÜHRER!

Sonntag, 27.11.88 TSG NIEDERZWEHREN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 1:9

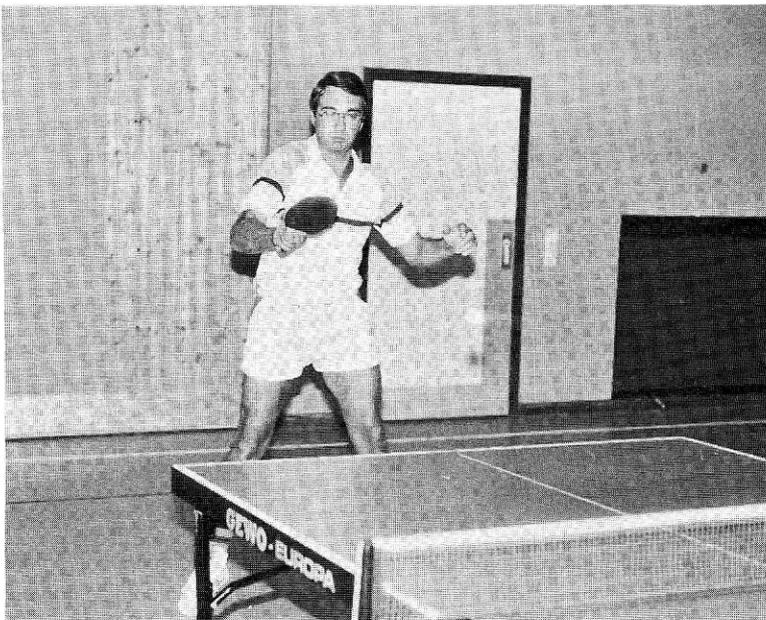
Bericht: Bernd Hempel

Auf den Tabellenletzten waren wir, in Kenntnis der bisherigen Ergebnisse, wirklich gespannt. Erfahrungsgemäß reaktivierte die TSG in den letzten Jahren immer noch recht starke Spieler, wenn es gegen uns ging. Zur Zeit scheint dieser Verein jedoch mit dem letzten Aufgebot zu spielen.

So ergab sich bereits nach den Doppeln eine 3:0 Führung die durch H.K. Talmon (gegen Niesar), H. Lange (gegen Scheining) und B. Hempel (gegen Lenz) ausgebaut wurde. K. Weber mußte dann gegen Minkel mit 21:23 im 3. Satz! den Ehrenpunkt für die TSG abgeben.

Die restlichen Siegpunkte steuerten H. Schmidt (gegen Nebe), E. Hartmann (gegen Dietrich) und H. Lange (gegen Nieser), bei.

Der Sonntagvormittag klang dann mit ein paar "Hellen" im TSG-Clubhaus aus, die insbesondere auf das Wohl unseres Geburtstagskindes Heinz Schmidt geleert wurden.



Nach einer selbstverordneten Zwangspause wieder ganz der "Alte": Heinz Schmidt

Schmidt, Mandel, Keil, Bätcher und Strauch. Unsere Tips lauteten auch dementsprechend negativ mit 4x 3:9, 1x 4:9 und nur Sigi tippte auf ein 8:8.

Nach den 3 Anfangsdoppeln lagen wir plötzlich mit 3:0 in Führung! H. Lange/H. Schmidt 2:1 gegen Schmidt/Keil, Talmon/Hartmann 2:1 gegen Meybohm/Mandel (3. Satz 27:25! nach ungeheurer Dramatik und ständig wechselnder Führung in der Verlängerung), sowie K. Weber/S. Fanasch mit sicherem 2:0 Sieg gegen Bätcher/Strauch holten diese 3 Punkte. Henner baute die Führung gegen Schmidt aus. Nachdem die ersten beiden Sätze mit -19 und 19 äußerst spannend verliefen, konnte "Henner" im 3. Satz ganz sicher mit 10 gewinnen! Anschließend hatte aber Hans Kurt das Pech, äußerst unglücklich gegen Meybohm mit -19, 20 und -22 zu unterliegen. Auch Kurt verlor nach gewonnenem 1. Satz noch 1:2 gegen Keil.

Dann kamen aber wieder 2 Pluspunkte auf unsere Habenseite. Erwin gewann gegen Mandel überraschend sicher mit 2:0 und Heinz gegen Strauch nach spannendem Spiel mit -17, 20 und 19! Sigi hatte in Bätcher einen unangenehmen Gegner und verlor mit -20 und -12.

Nach dem anschließenden Siegen von Henner mit 2:1 gegen Meybohm und Hans Kurt mit 2:0 gegen Schmidt, lagen wir urplötzlich mit 8:3 in Führung und Kurt hatte es in der Hand, den Sack zuzumachen und den Gegner mit einem

Freitag, 2.12.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen TSV IHRINGSHAUSEN 1. 9:7

Bericht: Hans Kurt Talmon

Dieses letzte Vorrundenspiel unserer 3. endete mit einer gehörigen Sensation. Der bis dato Spitzenreiter Ihringshausen 1. mit 16:0 Punkten ausgestattet, wurde nach 4 1/4 Stunden Spielzeit mit 7:9 nach Hause geschickt, obwohl wir noch kurzfristig B. Hempel wegen plötzlicher Erkrankung ersetzen mußten. Für ihn sprang freundlicherweise Sigi Fanasch ein, "vielen Dank, Sigi"!

Unsere Mannschaft spielte an diesem Abend mit: H. Lange, H.K. Talmon, K. Weber, E. Hartmann, H. Schmidt und S. Fanasch und die Ihringshäuser stellten ihre 6 stärksten dagegen: Meybohm,

Debakel nach Hause zu schicken!

Aber Mandel konnte sich letztendlich doch noch mit 2:1 gegen ihn durchsetzen.

Erwin hatte dann gegen Keil mit 0:2 das Nachsehen und auch Heinz gegen Bätcher 0:2 und Sigi 1:2 gegen Strauch konnten nicht mehr punkten. Nun war unsere stolze Führung von 8:3 auf 8:7 zusammengeschrumpft. Aber auch eine abschließende Niederlage im Doppel hätte uns nicht mehr "weh getan", denn auch ein 8:8 wäre eine Superleistung gewesen. Doch Henner/Heinz setzten gegen Meybohm/Mandel noch einen drauf und gewannen mit 17:21, 23:21 und 21:13! Im 3. Satz wurden bei 9:10 die Seiten gewechselt, aber anschließend garieten unsere zwei in einen wahren Spielrausch und die Gegner verließen völlig deprimiert die Platte.

Ein Fazit zu diesem Spiel:

Mit 9:7 und 22:20 in den Sätzen wurde ein nie für möglich gehaltener Sieg errungen. Es gab 10 Dreisatzspiele, von denen wir 6 für uns entscheiden konnten. Außerdem wurden 5 Sätze in der Verlängerung entschieden. Auch hier hatten wir mit 3:2 die Nase vorn, was für die tolle Moral in unserer Mannschaft spricht. Besonders zu erwähnen sind wohl noch die hervorragenden Doppelsiege und die tolle Form des unverwüstlichen Henner Lange!

Dieser Sieg wurde dann auch mit einer kleinen Mannschaftsfeier zu "früher" Stunde im Hess. Hof gefeiert.

Zum Schluß der Vorrunde möchte ich mich als Mannschaftsführer bei allen Mannschaftskameraden und besonders bei den eingesprungenen "Ersatzleuten" bedanken! Mit 13:9 Punkten wurde ein hervorragendes "Halbzeit"-Ergebnis errungen. Zum Einsatz kamen 10 Spieler und 12 verschiedene Doppel wurden gestellt.

**DANKE** ... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

## Bezirkseinzelschaften mit GSV-Erfolgen

Am 3./4.12.88 fanden in Korbach die diesjährigen Bezirkseinzelschaften statt. Die Ausrichter waren der VfL Adorf und der TSV Wetterberg. Einen verheißungsvollen 1. Platz im Doppel der Herren B-Klasse erreichte dabei Matthias von Bose zusammen mit Lotze von der TSG Sandershausen! Im Mixed der C-Klasse wurde Matthias zusammen mit Frl. Nißalla von der TSG Niederzwehren ebenfalls 1.!

Auch Mario Schmidt konnte sich wieder in die Siegerliste eintragen! Im Juniorendoppel belegte er mit Luley (Nothfelden) einen achtbaren 2. Platz. Wir gratulieren unseren Beiden!

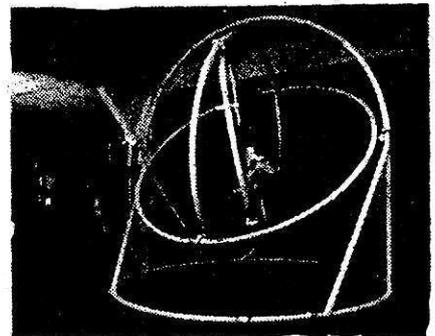
## **SPORT und FREIZEITCENTER OBERZWEHREN**

**Der Treffpunkt für jung und alt!**

- Bodybuilding
- Solarium
- Fitnesstraining
- NEU aus den USA  
„AEROTRIM“

**Julius-Leber-Str. 10, 3500 Kassel-Schenkelsberg**

Öffnungszeiten: Monatsbeitrag ab DM 45.-  
Mo.—Fr. 17—21, Di. + Do. 9—12, Sa. 13—16 Uhr



Tel. 0561/497426

**AEROTRIM**

# 4. Herren, Kreisliga 1

## ES KOMMT KNÜPPELDICK!

Fr. 11.11.88 GSV Eintracht Baunatal IV - TSG 1887 Kassel III 5:9  
 Bericht: Matthias Schade

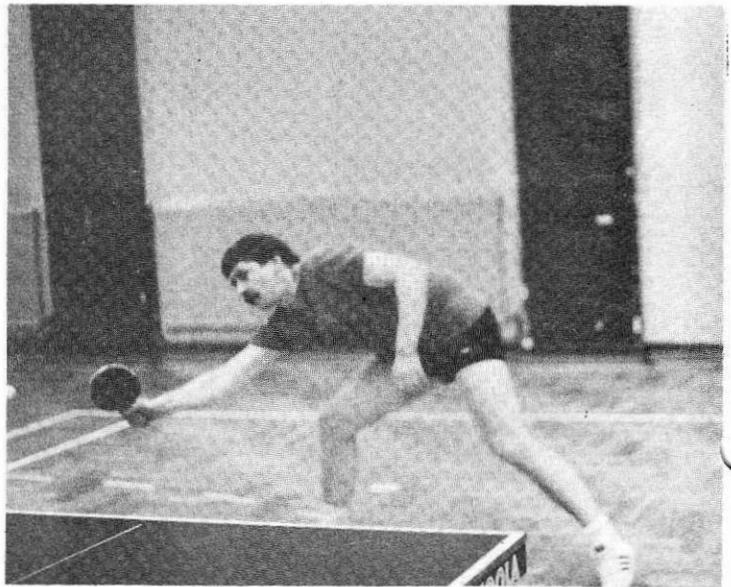
Bei diesem Spiel hatten wir vorher noch eine geringe Hoffnung auf einem Punkt gegen den Abstieg. Doch leider kommt immer alles anders als man denkt. Unser bisheriger bester Mann Bernd Trott, erschien nicht zum Spiel.

In einer Nacht-und- Nebel-Aktion wurde H.W. noch als vespäteter Ersatz eingeflogen. Hierdurch mußte das dritte Doppel kampfflos als verloren gegeben werden. Doch ein erster Punkt wurde von Fanasch/Weber geholt, so daß es nach den Doppeln 1:2 stand. Darauf ging es Schlag auf Schlag. Henrik gewann gegen Scheinig, Matthias F. zeigte ein überragendes Spiel gegen Preilowski und meine Wenigkeit konnte gegen Kempf einen Punkt beisteuern. Reinhard verlor denkbar knapp mit 16:21 im dritten Satz. Damit stand es dann 4:3 für uns. Leichte Hoffnung keimte auf. Unser hinteres Paarkreuz mit Jens und H.W. mußte sich dann aber geschlagen geben. Henrik verlor gegen den stark aufspielenden Preilowski. Fanni gewann anschließend noch das Spiel gegen Scheinig. Doch dann ging es stark bergab mit uns. Ich, Reinhard und Jens gaben dann die letzten Punkte zum verlorenen Spiel ab. Damit war wieder eine Hoffnung von uns gestorben. Doch wir kämpfen weiter. Wir hoffen auf eine Verstärkung zur Rückserie.

**glückliche Gewinner!**  
  
**der Tip**

Wir freuen uns über das neue "Tip-Mitglied" Anita Weber, die die 23 als 48. Stammtipp belegt hat, so daß jetzt nur noch die 24 frei ist!!!

Am 12.11. Kurt Weber	(40)
Am 19.11. Hans W. Becker	(11)
Am 26.11. Albu	(4)
Am 3.12. Wilfried Törner	(43)
Am 10.12. Wilfried Tonn	(16)
Wer besetzt die 24 ???	



So wie hier Reinhard Weber, muß sich die 4. Mannschaft "strecken", um dem drohenden Abstieg zu entgehen.



„Meinst du nicht, daß du dir endlich eine stärkere Brille zulegen solltest...?“

### IM JANUAR-ECHO:

Alle Halbzeittabellen + Leistungszahlen  
 Rückblick auf die Vorrunde 1988/89  
 Ergebnis der Mini-Meisterschaften  
 Bericht über unsere Weihnachtsfeier  
 die Gewinner im Preisskat + Preisrommee  
 die Lottogewinner Auswertung "Wetten daß.."  
 Wer einen persönlichen Beitrag hat, sollte ihn nicht im Papierkorb verschwinden lassen!

# Die besten Turnierspieler '88

Mode - Laden - Mode - Laden - Mode - Laden

*Der Mode-Laden*

*zieht alle an!*



Aktuelle, preiswerte Mode für die ganze Familie.

- Viele Markenqualitäten
- beste fachliche Bedienung
- Service wird großgeschrieben
- große Auswahl

Überzeugen Sie sich selbst, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**MODE LADEN**  
 Mode für jedes Alter  
 Baunatal Emstal  
 Citypassage Kasseler Str.

**MC** ...zieht alle an!  
 Mode-Centrum  
 Wolfhagen  
 Schützebergerstr. 27

Im Rahmen der Mini-Meisterschaften am 11.12.88 in der Langenbergschule, wurden von unserem Jugendwart H. Schmidt die erfolgreichsten Turnierspieler des Jahres 1988 beim Nachwuchs mit Urkunden und Plaketten ausgezeichnet. Bei der Plazierung wurde nach dem bewährten Punktesystem verfahren:

1. Platz im Einzel	8 Punkte
2. " " "	6 "
3. " " "	4 "
1. Platz im Doppel	5 "
2. " " "	3 "
3. " " "	1 "

Hinzu kommt 1 Punkt pro Turnierteilnahme.

Hier die Plazierung der Erfolgreichsten

1. Sven Schneider	28 Punkte
2. Marc Lattemann	24 "
3. Andre' Talmon	20 "
4. Arne Krug	7 "
5. Matthias Mühr	5 "

Foto der ersten drei im Januar-Echo!

## 1. Mahnung!

Bis zum Red. Schluß am 12.12.88 hatten 26 Interessenten ihren "Obulus" für das TT-Echo für 1989 an Albu gezahlt! Im Vorjahr hatte ich insgesamt 72 Zahlende! Es gibt also "noch viel zu tun"-wart' ich's mal ab!

Für auswärtige Bezieher (mit Porto 17,- DM) hier meine Adresse:

**Albert Buntbruch**  
 Kasselweg 17  
 3507 Baunatal 4  
 Ruf 05601/87310

Mode - Laden - Mode - Laden - Mode - Laden

Ausführung aller Dach- und Fassadenarbeiten.

Lieferung sämtlicher Dachbaustoffe.

Aufbau und Verleih von Alugerüsten, Fahrgerüsten, Schrägaufzügen, Schuttrutschen.



Fernruf 05601/8471

Stettiner Straße 8 3507 Baunatal 4

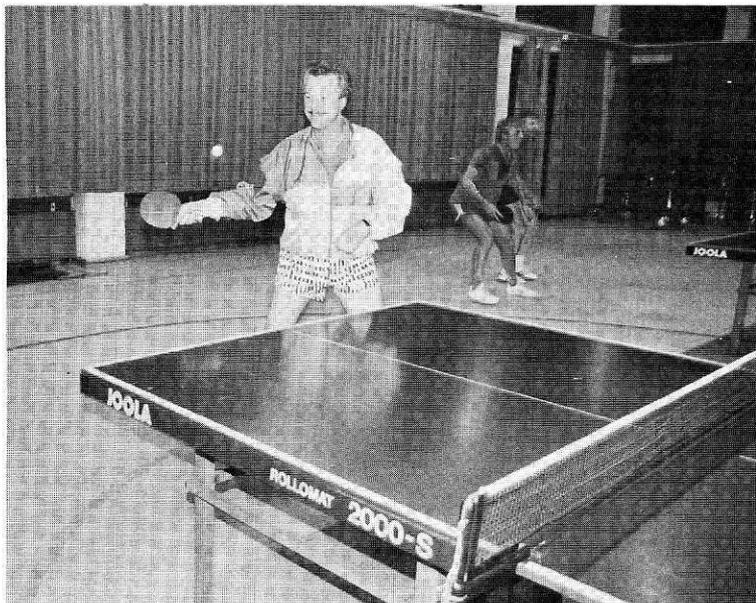
# 5. Herren, 1. Kreisklasse 1

## PLATZ 4 IST MÖGLICH!

Freitag, 11.11.88 FT NIEDERZWEHREN 3. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 4:9 !

Bericht: Klaus Guth

Nein, das ist kein Karnevalsscherz (siehe Spieldatum!). Vorige Woche zogen wir noch mit 3:9 gegen Guntershausen an eigenen Platten den kürzeren (so weit ich weiß war Guntershausen vor dem Spiel gegen uns 2.-oder 3.-letzter und hatte bis dahin noch kein Spiel gewonnen!).



Er legt in dieser Serie eine "flotte Sohle" (erfolgreiche Saison) auf's Parkett: Klaus Guth

Sieg gegen Waßmuth. Am hinteren Paarkreuz gelang uns dann die Vorentscheidung: Ulli gewann ganz sicher gegen Poppe und Bernd, die "Pille" schlug Linsing (nachdem er den 1. Satz bereits mit -8 verloren hatte!). Mit einer 6:3 Führung im Rücken läßt es sich doch prima aufspielen.

Im weiteren Spielverlauf mußte sich nun Gerhard noch einmal geschlagen geben. Volker, Sigggi und ich holten die restlichen Punkte zum vielumjubelten 9:4 Sieg. Besonders bemerkenswert: 5 Spiele wurden erst im 3. Satz entschieden und in all diesen Spielen kam der Sieger aus Großenritte (1x Volker, 1x Bernd, 1x Sigggi und 2x der Berichtverfasser). Das zeigt aber auch, obwohl das Ergebnis mit 9:4 auf dem Papier sehr klar aussieht, daß Niederzwehren am Ende auch die Nase hätte vorn haben können. Wir gehen mit gestärktem Selbstvertrauen in die nächsten Spiele, Abstieg ist für uns kein Thema mehr!

Das zeigt aber auch, obwohl das Ergebnis mit 9:4 auf dem Papier sehr klar aussieht, daß Niederzwehren am Ende auch die Nase hätte vorn haben können. Wir gehen mit gestärktem Selbstvertrauen in die nächsten Spiele, Abstieg ist für uns kein Thema mehr!

Freitag, 25.11.88 OSC VELLMAR 5. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:4

Bericht: Bernd Pilgram

In einem schwachen Spiel unterlagen wir mit 4:9, wobei etliche Spiele im 3. Satz nur knapp verloren wurden. Wenn wir diesmal auch kein Glück hatten, so haben wir es vielleicht in den nächsten Spielen. So befindet sich Ger-

Heute mußten wir beim Tabellenzweiten FTN III. antreten. Hatte ich noch gegen Guntershausen in Bezug auf den Spiel Ausgang kein besonders gutes Gefühl, ging ich heute doch ziemlich optimistisch an die ganze Sache ran (Motivation macht doch eine ganze Menge aus).

Wolfgang Lattemann, dessen Rückenschmerzen immer noch nicht besser geworden sind (kein Wunder bei dem langen Kreuz), wurde hervorragend von Ulli Gottschalk vertreten. Doch eins nach dem anderen:

Nach den Eingangsdoppeln stand es schon 2:1 für uns (nur Ulli/Gerhard verloren). Am vorderen Paarkreuz: Niederlage von Gerhard gegen Conrad, Sieg meinerseits, gegen Acenero. In der Mitte: Niederlage von Sigggi gegen Wenderoth und Volker's

### Bernd Libudzic SHELL-STATION

Kfz-Meisterbetrieb



Autotechnik  
SB-Autowäsche  
Reifen Service  
Auspuff Service  
Shell shop

Bernd Libudzic · Am Einkaufszentrum · 3507 Baunatal 1 · Tel. (05 61) 49 26 49

hard Eskuche wieder in aufsteigender Form.

Die Punkte holten: S.Fanasch(1), V.Hansen(1), S.Fanasch/W.Lattemann(1) und das bisher noch ungeschlagene Doppel K.Guth/V.Hansen(1)!

Wir hatten diesmal sogar Fans dabei, die uns nach Vellmar begleiteten!



## **Wir suchen Oldies**

„EAM-Kunden und -Mitarbeiter sammeln Elektroveteranen“ – unter diesem Motto läuft seit vier Jahren in Hessen, Südniedersachsen und Ostwestfalen unter reger Beteiligung der Öffentlichkeit eine Aktion zum Aufbau eines EAM-Elektromuseums. Dieses für die Öffentlichkeit bestimmte Museum wird auch Geräte der „vorelektrischen“ Zeit präsentieren. Eine Wanderausstellung informiert bereits heute in Ausschnitten über den Fortgang der Aktion – die EAM-Oldie-Schau ist ein kleiner Beitrag zur Kulturgeschichte des Stroms.

Falls Sie bei sich daheim etwas für unsere Sammlung finden – auch Oldies, die hier nicht genannt sind – dann melden Sie sich bitte bei der

Für folgende Geräte aus der Anfangszeit interessieren wir uns besonders:

- Grammophone mit und ohne Trichter
- Detektorengeräte
- Telefone von anno dazumal
- Spieluhren
- Edison-Phonographen
- Radioveteranen – insbesondere solche mit separatem Lautsprecher
- Leuchten und Lampen
- Glühbirnen älteren Datums – besonders freuen wir uns über eine oder mehrere „Nernst-Lampen“

**Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Mitteldeutschland (EAM)  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Presse  
Scheidemannplatz 1, 3500 Kassel Tel.: 05 61/7 08-2 11**

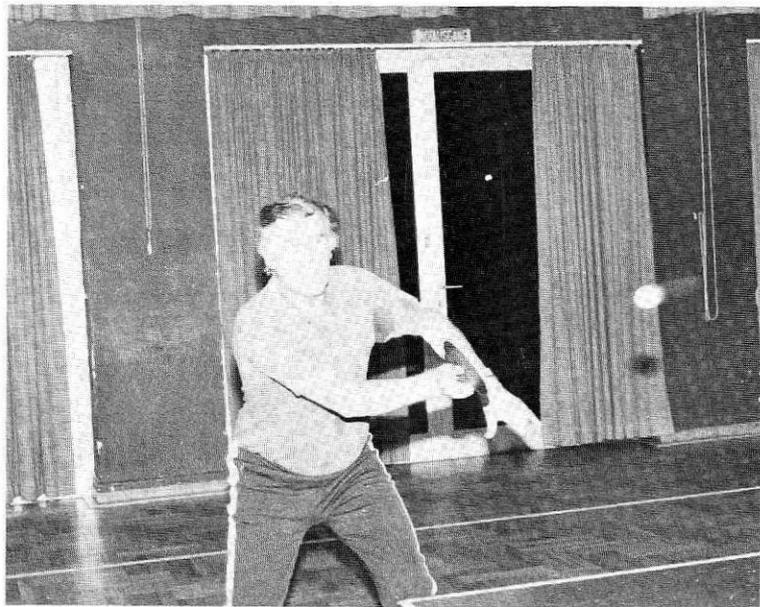
# 6. Herren, 2. Kreisklasse 2

## KEINER FÜRCHTET DIE „OLDIES“

Freitag, 11.11.88 TSV IHRINGSHAUSEN 5. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:4  
Berichte:Albu

Ist das schon der Abstieg? Nach 6 Dienstagsspielen in Folge seit Serienbeginn hatten wir "endlich" mal einen anderen Spieltag. Doch auch dieser war uns nicht gut gesonnen und dazu noch der 11.11! Ihringshausen, bis dahin nur 3 Pluspunkte, hat jetzt 5 und der SVH und wir "hocken" immer noch auf einem Pünktchen. Zum Spiel:

Bei den Doppeln glänzten Günter/Paul mit einem 2:0 gegen Schäfer/Schulz. Heinz und Kurt verloren dagegen ohne Glück gegen Fradl/Sauer im 3. Satz mit 22:24! Unsere Doppel-"Trainingsweltmeister" Franz/Albu jagen immer noch ihrem 1. Sieg hinterher: 0:2 gegen Kreuzer/Hartung.



"Meine Wut ist jung" (aber selten) Günter Schröder

In den Einzeln hatte Heinz wieder 2 Gegner nach Maß. Während er Schäfer nach -15 im 1. Satz noch mit 19 und 16 niederkämpfte hatte er gegen den jungen, noch unerfahrenen Fradl mit 18 und 11 keine Probleme. Hätte Kurt Heinz's Abwehr, hätte auch er sicher gewonnen. So fehlten Kurt beim -19 und -20 einige sichere Schmetterbälle um doch noch zu gewinnen. Gegen Schäfer "schoß" sich Kurt dann selbst "in's Aus" mit -10 und -17.

In der Mitte hatten Günter und Paul gegen den unbequemen Sauer keine Chance. Daß aber beide gegen Schulz mit jeweils 0:2 verloren, kam doch überraschend. An 5+6 konnte sich Franz gegen Kreuzer mit 22:20 im 3. Satz für die knappe Doppelniederlage von Heinz/Kurt revanchieren.

Albu wurde vor Beginn des Spiels geschockt als er erfuhr, daß er gegen den Oldie Christ zu spielen hatte. So gab es für Albu im 1. Satz seine zweite 21:1 Niederlage seit er TT spielt! "Natürlich wurde Christ auch diesmal wieder "seiner Rolle" gerecht. Er führte im 2. Satz bei eigenem Aufschlag 2:1. Albu nahm den 4. Aufschlag nicht an weil er glaubte, daß hinter ihm ein Ball von der Nebenplatte ein "Stöp" nach sich ziehen würde. Albu irrte sich und Christ ließ sich auf keinen Kompromiss ein. Um ihm einen "Herzinfarkt" zu ersparen bat Albu unseren Zähler Kurt ihm den Punkt zu überlassen -zumal Christ den 1. Satz schon so eindeutig gewonnen hatte. Ob Christ Angst hatte ich könnte den 2. Satz gewinnen? (Ich verlor den 2. mit -5!). Es gibt schon "Herzchen" in unserem Sport!

FAZIT: Außer Kurt, der noch kein Einzel gewonnen hat, fischt uns unsere Abstiegsposition nicht an. Nach dem Spiel ließen wir uns das Bier im Hess. Hof in Gesellschaft unserer 4. und 5. Mannschaft gut schmecken!

Dienstag, 22.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. - FSV BERGSHAUSEN 3. 1:9

Auch der FSV, mit Pee, Wilmes, Mahrt, Walter, Jacob und Bode Junior, zeigte uns unsere Grenzen auf. Das einzig Positive dieses Spiels: Franz/Albu gewannen ihr erstes Doppel der Saison gegen die beiden Ersatzspieler Jacob/Bode. Erwähnenswert noch, daß Heinz und Kurt gegen Pee über 3 Sätze gingen -und das war's dann auch schon. Unsere nächste Niederlage in 3 Tagen beim TV-Simmershausen 2. (ohne G. Schröder!), ist schon "vorprogrammiert"!

Freitag, 25.11.88 TV SIMMERSHAUSEN 2. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:1  
Weil an diesem Abend kein Ersatzmann mehr zur Verfügung stand (siehe auch bei NAMEN UND NOTIZEN), waren wir gezwungen mit nur 5 Spielern anzutreten (Günter's Mutter hatte Geburtstag).

Der TV, (im Vorjahr als Aufsteiger 9:6 und 9:7 Sieger gegen uns), konnte es sich erlauben, Spieler wie Haldorn und Molkenthin "auf der Ersatzbank" zu haben! Als neue spielten diesmal G. Mentel und sein Sohn an Brett 3+6, sowie an 1 Unrau, für den Abgang Ilchmann.



## Fachpraxis für Krankengymnastik und Massage



Masseur, Sportphysiotherapeut **Rolf Wehner**  
Krankengymnastin **Irmhild Wehner**

**Baunatal 4 · Unter den Linden 4 · Tel. 056 01 / 8 68 99**

-19!). Unseren "Frust" ersäuften wir anschließend bei einigen Bierchen im Hessischen Hof.

Dienstag, 6.12.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. -FSK VOLLMARSHAUSEN 5. 1:9  
An diesem 6.12. kam zu uns der "Nikolaus" in Gestalt des FSK Vollmarshausen und "bescherte" uns mit einer neuerlichen 9:1 Niederlage, die wohl jedem bestätigt, daß für die Oldies "Hopfen und Malz verloren ist"! Diese Klasse ist mit unserer Mannschaft nicht zu halten, bei allem guten Willen.

Gegen die 5. der Gäste, die mit Meister, Mörtl, Klamt B, Klamt N, Reese und Althans spielte, war diesmal unser MF Heinz für den "Ehrenpunkt" zuständig! Pech hatten Kurt und Paul, die gegen Meister, bzw. B. Klamt mit je -19 im 3. Satz ohne Fortune verloren. Über drei Sätze gingen noch das Doppel Heinz/Kurt und der Schreiber - und das war's dann auch schon.

Was wir uns, trotz alles Frustes, nicht nehmen lassen, ist das gemeinsame Bier nach den Spielen.

Freitag, 9.12.88 TSV HEILIGENRODE 3. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:5

Ein "verrücktes" Spiel zum Vorrundenabschluß!

"Verrückt" deshalb, weil bei Heiligenrode die Nr. 4 Scheibig und die Nr. 5 Deiseroth (beide Ersatz aus der 4. Mannschaft) ihre Spiele vorzogen (die 4. Mannschaft hatte an diesem Abend ihre Mannschaftsfete) und so der ganze Ablauf in der Reihenfolge verrückt wurde. Erst nach dem Spiel stellten wir erstaunt fest, daß wir bei normalem Spielablauf bis zum 5:5 mitgehalten haben, dann aber 4 Niederlagen in Folge unsere 10. Niederlage in der Vorrunde besiegelt war.

Knapp her ging es in den Spielen Jentsch/Trischmann-Paul/Günter (3. Satz -19) Scheibig/Deiseroth-Heinz/Kurt (3. Satz -19), sowie Deiseroth-H.W. Becker (3. Satz 19:21) und Jentsch-Heinz (21:23, 20:22).

In der Mitte gewannen und verloren Paul und Günter über Kreuz. Gegen Scheibig gewann Günter und Paul verlor. Gegen Wambach gewann Paul und Günter unterlag. Vorne, wie schon erwähnt, gewann Heinz gegen Jentsch und unterlag gegen Trieschmann nur knapp in 2 Sätzen. Kurt verlor auch seine letzten Vorrundenspiele und ist mit 0:17 der Pechvogel dieser Vorrunde. Hinten kämpfte "Löwe" (vielen Dank für Deinen Einsatz!) den Ersatzmann Deiseroth knapp, aber verdient nieder.

FAZIT: Auch mit H.W., als Ersatz für Franz, wäre gegen die mit 3-fachem Ersatz spielenden Gastgeber mehr drin gewesen - aber unsere Moral ist (in der alten C-Klasse) nicht mehr die stabilste.

Wir alle hoffen, in der Rückrunde eine Klasse tiefer spielen zu können!

# 7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

## RECHNUNGEN GEHEN AUF!

Montag, 14.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. - FSV DENNHAUSEN 3. 6:9

Bericht: Hans Werner Becker

Gegen Dennhausen gingen alle 3 Anfangsdoppel "in die Hose"! Ulli holte anschließend unseren 1. Punkt gegen Lecke mit -16, 19 und 17. Helmut verlor gegen Gasmann -22, -16 und ich gab dann gegen Schmidt den 5. Punkt ab. Matthias Guth, der heute stark spielte, gewann gegen Latuske in 3 Sätzen. Dirk Eskuche und Helmut Becker hatten gegen Kirsch und Böttger keine Gewinnchance. Spielstand: 2:7!

Jetzt machte die Eintracht nochmal Dampf und kam durch Siege von Ulli, Helmut, H.W.B. und M. Guth auf 6:7 heran, doch Dirk und Helmut B. verloren auch ihre 2. Einzel. Helmut hatte gegen Kirsch keine Nerven und verlor 2x -20. In der Schule wäre dieses Spiel anders gelaufen, denn in der Kulturhalle war zuviel Hektik und die Lichtverhältnisse waren auch schlecht (Inzwischen sind 5 Lampen im Anbau defekt!).

Unsere Nr. 1 M. Engel erschien in der Halle, nachdem das erste Einzel schon begonnen hatte. Vor Wochen sagte mir Matthias ab. Mit ihm hätten wir klar gewonnen!



"Hallo, wenn Ihr mich sucht, hier bin ich!"  
Ulli Gottschalk in der Halle des OSC Vellmar

Turnhalle sind jetzt optimal!

Freitag, 25.11.88

TSV GUNTERSHAUSEN 4. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.

1 : 9

Bericht: Hans Werner Becker  
Gegen die mit 4-fachem Ersatz spielenden Guntershäuser hatten wir keine Mühe. M. Engel machte seinen zweiten Einsatz in der Vorrunde und M. Gibhardt, B. Stepputtis waren bei uns Ersatz für U. Gottschalk und D. Eskuche. M. Guth mußte gegen Kilian mit -19 und -13 den Gastgebern den Ehrenpunkt überlassen. Die drei Dreisatzspiele gingen alle an uns. Wir danken Manfred und Baldur für ihren Einsatz in unserer Mannschaft.

Übrigens: Die Lichtverhältnisse in der Guntershäuser

Dienstag, 29.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. - TSV HECKERHAUSEN 3. 8:8

Bericht: Albu

Das Handycup, daß unsere 7. Mannschaft mit dreifachem Ersatz spielen mußte, "glich die Gäste damit aus", daß sie mit nur 5 Spielern kamen! Trotzdem waren sie sich vermutlich eines Sieges sicher, denn sie führten nach insgesamt 9 Spielen schon mit 6:3, wobei von den 3 Eintracht-Punkten 2 kampflos kamen (Ulli/Helmut gewannen ihr Anfangsdoppel).

Die Wende zum späteren 8:8 kam dann durch die 3 Siege in Folge von Ulli, Helmut und Dirk, die zunächst auf 6:6 ausgleichen konnten. Während nun Baldur Stepputtis verlor und "Herby" Dorschner mit 2:0 gewann, kam der 3. Punkt kampflos zum 8:7. Leider mußten abschließend Ulli/Helmut gegen die "alten Kämpen" Waldeck/Blumenstein mit 27!, -13 und -15 passen. Trotzdem: Mit der Mannschaft: U. Gottschalk (1), H. Wagner (1), D. Eskuche (1), B. Stepputtis, H. Dorschner (1) und W. Löbel, war das 8:8 ein positiv überraschendes Resultat!

# 8. Herren, 3. Kreisklasse A 1

## 1. SIEG GEGEN DEN OSC!

Montag, 14.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. - OSC VELLMAR 7. 9:6 !

Bericht: Herbert Dorschner

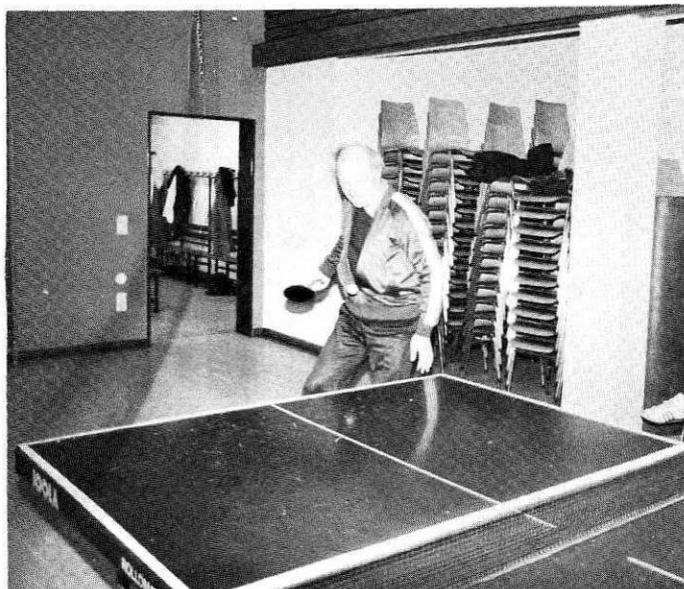
Der OSC Vellmar 7. trat nur mit 5, anstatt 6 Spielern an. Sie glaubten aber trotzdem dieses Spiel zu gewinnen, da wir ja bisher noch nicht gepunktet hatten in dieser Serie.

Nach den Doppeln stand es dann 2:1 durch den Sieg von "Manni" Gibhardt/P. Hempel und dem kampflosen Doppelpunkt. Im Anschluß der weiteren 7 Einzelspiele verbesserten wir das Ergebnis sogar auf 7:3.

Nach drei weiteren verlorenen Spielen kam dann endlich der lang ersehnte erste Sieg zustande und wir erreichten ein 9:6!

Neben dem schon erwähnten Doppelsieg von Manni/"Pit", gewannen die Einzel: M. Gibhardt, P. Hempel, B. Stepputtis, W. Löbel und H. Dorschner.

Wollen wir hoffen, daß dies nicht eine Eintagsfliege war und der Knoten von der 8. aufgegangen ist!



Auch Willi Löbel durfte sich über den ersten Saisonsieg freuen!

petrolan  
gas

Ist Trumpf

In Sachen:  
Energieversorgung,  
Energiesparen,  
Umweltschutz



Direkt in Ihrer Nähe:

**EDMUND FÜHRER**

— Verkaufsleiter —

Flüssiggas-Großvertrieb  
für Propan und Butan GmbH  
Ölmühlenweg 18b, 3500 Kassel 1  
Tel. 0561 / 5 40 66/68, Telex 099610

Privat:  
Altenbaunaer Str. 39 A  
3507 Baunatal 2  
Tel. 0561 / 49 88 99

Montag, 21.11.88 TUSPO WALDAU III.-GSV EINTRACHT BAUNATAL VIII. 9:1

Bericht: Herbert Dorschner

Um es kurz zu machen: Wir haben dieses Spiel gegen den hohen Favoriten mit 9:1 eindeutig verloren. Erwähnenswert hierzu ist, daß unser einziger Punkt von unserem Doppel Manfred Gibhardt/Wolfgang Theis gegen Wagner/Ahlborn mit -16, 19 und 14 gewonnen wurde. Wagner/Ahlborn verloren damit ihr erstes Doppel in dieser Saison, WAS BEIDE SEHR BEDAUERTEN!

Montag, 28.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TSG WELLERODE 2. 4:9

Bericht: Herbert Dorschner

Unsere 4 Punkte erreichten: Manfred Gibhardt/Peter Hempel im Doppel. Während Manni in den Einzeln noch zweimal punkten konnte, erzielte "Pit" mit einem 16 und 12-Sieg den 4. Punkt. In den restlichen Einzeln konnten Willi Löbel und Baldur Stepputtis jeweils den 1. Satz gewinnen und wir hatten Hoffnung, aber beide verloren dann im 3. Satz.

Vielleicht ist uns das Glück am 9.12. in Dörnhagen beim letzten Vorrundenspiel etwas holder.

WER EIN GUTES GEDÄCHTNIS HAT, KANN ALLES ANDERE VERGESSEN!

# Damen aktiv

## Die Termine der Rückrunde

### 1. DAMEN, KREISLIGA 1

Donnerstag,	2.2.89	19,30	Uhr	1.Damen	- TSV Ihringshausen 2.
Samstag,	11.2.89	15,00!	"	Elgershausen 1.	- 1.Damen
Donnerstag,	16.2.89	19,30	"	1.Damen	- TSG Sandershausen 2.
Freitag,	24.2.89	19,30	"	SVH Kassel 3.	- 1.Damen
Dienstag,	28.2.89	19,30	"	TSV Heiligenr.2.	- 1.Damen
Dienstag,	7.3.89	19,30	"	TSG Eschenstr.1.	- 1.Damen
Donnerstag,	16.3.89	19,30	"	1.Damen	- TSV Breitenbach 1.
Donnerstag,	13.4.89	19,30	"	1.Damen	- OSC Vellmar 3.
Samstag,	22.4.89	17,00!	"	SV Helsa 2.	- 1.Damen
Donnerstag,	27.4.89	19,30	"	1.Damen	- TSV Guntershausen 1.
Freitag,	28.4.89	20,00	"	Oberkaufungen 2.	- 1.Damen

Maler- und Dekorationsgeschäft

*Peter Bürger*

Malermeister

FARBEN · TAPETEN · GARDINEN · FUSSBODENBELÄGE

Peter Bürger · Grüner Weg 23 · 3507 Baunatal-Großenritte



**3507 Baunatal-Großenritte**

Grüner Weg 23 · Tel. 0 56 01 / 8 62 60

### 2. DAMEN, 1. KREISKLASSE

Samstag,	28.1.89	18,00!	Uhr	TSV Guntershausen 3.	- 2.Damen
Montag,	13.2.89	19,30	"	2.Damen	- BSG Kassel 1.
Montag,	27.2.89	20,15!	"	FSV Dennhausen 3.	- 2.Damen
Montag,	13.3.89	19,30	"	2.Damen	- FSV Dörnhagen 1.
Mittwoch,	15.3.89	19,30	"	FT Niederrzwehren 4.	- 2.Damen
Montag,	10.4.89	19,30	"	2.Damen	- TSG Wattenbach 2.
Freitag,	21.4.89	20,00!	"	Niederkaufungen 3.	- 2.Damen
Montag,	24.4.89	19,30	"	2.Damen	- TSV Heiligenrode 3.

Wer sonst hat so viel zu bieten: Nichtrostendes Aluminium-Gehäuse mit 15-Jahres-Garantie. Breite, kugelgelagerte Räder. Stabile, doppelt verschweißte Felgen. Spezial-Federstahlmesser, im Salzbad gehärtet. Spezial-Messer-Rutschkupplung. Zum Schutz vor Messerbrüchen und Kurbelwellenschäden.



**SABO**

Für den der mehr verlangt.

**SABO-Qualität. Dagegen ist kein Kraut gewachsen.**

**Seipel GmbH**

Landmaschinen · Nutzfahrzeuge · Gartengeräte

Stettiner Straße 20-22

**3507 Baunatal 4**

Telefon 0 56 01 / 82 80 u. 8 60 37

# 1. Damen, Kreisliga 1

## VIER NIEDERLAGEN VOR DER HALBZEIT

Donnerstag, 10.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG ESCHENSTRUTH 1. 5:8

Alle Berichte: Petra Blechinger

An diesem Abend "freuten" wir uns auf den Tabellenzweiten, wobei das Freuen zweideutig gemeint ist.

Im Ernst: Das "Verhältnis" zu den Damen aus "Eschnapur" ist sehr gut (dies ist leider nicht immer so).

Ironisch: Was haben wir schon gegen den Tabellenzweiten auszurichten?

Außerdem mußten wir Elke krankheitsbedingt ersetzen und hier gleich ein dickes "Dankeschön" an Yvonne Eskuche, die immer spontan bereit war Ersatz zu spielen. Aber nun zum Spiel:

Nach den Doppeln und den ersten 3 Einzeln sah es überraschender Weise gut für uns aus, denn Petra/Gabi, Petra, Gabi und ich konnten punkten und der unerwartete Spielstand lautete 3:2 für uns! Die drei folgenden Einzel mußten wir allerdings an unsere Gegnerinnen abtreten. Unsere letzten beiden Punkte die zum Endergebnis von 5:8 führten, erzielte Gabi mit einer tollen Leistung! Mit etwas mehr Glück und weniger Respekt vor den Eschenstruther Damen wäre sicher ein Unentschieden drin gewesen.

Die Punkte: Petra/Gabi(1), Petra(1), Gabi(2), Petra B.(1).

Obwohl unsere Gäste eine Schülerin in ihrer Mannschaft hatten, ließen sie sich nicht nehmen, den Abend mit uns in einer gemütlichen Runde in der "Arche" zu beenden!

Freitag, 18.11.88

TSV BREITENBACH 1. gegen

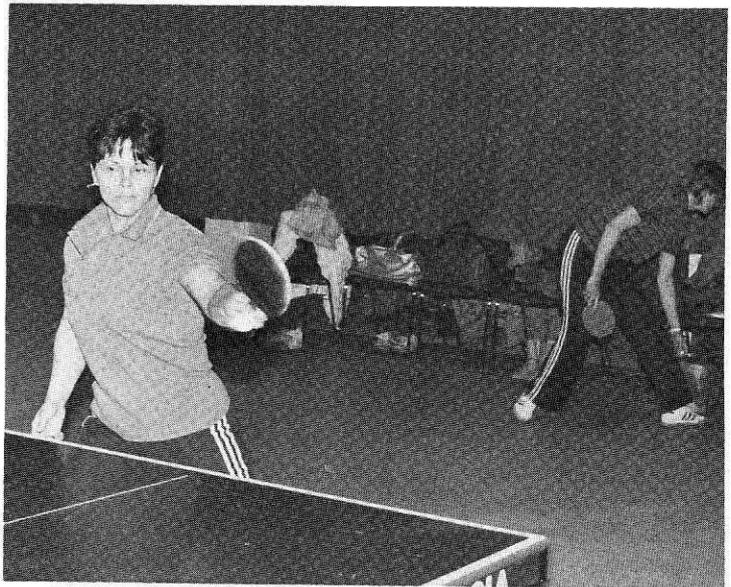
GSV EINTRACHT BAUNATAL 8:6

Leider kann ich zu diesem Spiel nichts schreiben, da ich kurzfristig absagen mußte, aber Martha Schmidt hat mich mehr als würdevoll vertreten ("Danke Martha, für Dein spontanes Einspringen!").

Nach Aussage meiner "Mädels" muß das Spiel voller Spannung gewesen sein.

Hier die 6 Punkte:

Petra S.(2), Elke(1), Gabi(2) und Martha(1).



Die "Kasselänerin" Elke bleibt unserer Eintracht erhalten

Donnerstag, 24.11.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen

SV HELSA 2. 2:8

Es gab wohl noch nie ein Spiel, das an uns so vorbei gelaufen

ist wie das an diesem Abend. Eigentlich hatten wir einige Hoffnungen heute mindestens einen Punkt zu holen. Aber diese Hoffnung mußten wir sehr, sehr schnell in den Wind schreiben, denn der Beginn mit 1:1 lautete nach 5 Einzeln 1:6! Unseren 2. "Ehrenpunkt" konnte Elke Höhmann durch einen spannenden 3-Satz-Sieg erzielen. Ich glaube, mehr gibt es über eine solche Niederlage nicht zu schreiben.

Dienstag, 29.11.88 OSC VELLMAR 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8:2

Bei diesem Spiel in Vellmar war eigentlich nur die Frage, wie hoch wir verlieren würden, denn in den letzten Jahren gingen die Punkte immer klar an den heutigen Gegner. Auch diesmal war für uns nichts drin, was auch das Satzverhältnis von 5:17 unterstreicht. Für ein nicht ganz so klar aussehendes Ergebnis sorgte Petra Szeltner mit einem 2:0 und einem 2:1 Sieg. In der Hoffnung, die letzten 2 Spiele positiv zu gestalten, beendeten wir diesen Abend beim Spanier.

# 2. Damen, 1. Kreisklasse

## WIR SIND IM AUFTRIEB!

Dienstag, 1.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. - FT NIEDERZWEHREN 4. 8:4

Bericht: Yvonne Eskuche

In diesem vorverlegten Spiel gegen die 4. der FT-Niederzwehren waren wir uns schon vorher bewußt, daß das kein leichter Gegner war.

Nach den beiden Doppeln stand es 2:0 für uns! Die nächsten beiden Punkte gingen an Niederzwehren und es stand 2:2, doch noch war nichts verloren. Jetzt gewann Sandra Tonn ihr Einzel mit 11 und 13 klar. Silke Bürger konnte sich in einem spannenden Dreisatzspiel durchsetzen und wir hatten wieder 2 Punkte Vorsprung. Danach gab es noch einige spannende Dreisatzspiele und am Ende einen sicheren 8:4 Sieg.

Die Punkte zum Sieg:

Karin Bürger/Yvonne Eskuche, Sandra Tonn/Silke Bürger, Karin und Silke (je 2), Sandra und Yvonne (je 1).

Ein besonderer Dank an Silke, die für Ute Hellmuth Ersatz spielte. Bei Wilfried Tonn möchten wir uns für die guten Tips bedanken!

Donnerstag, 24.11.88

TSG WATTENBACH 2. - GSV EINTRACHT 2.

6 : 8

Bericht: Yvonne Eskuche

Nach den beiden Doppeln gingen wir gleich mit 2:0 in Führung. Die nächsten beiden Punkte gingen an Wattenbach, doch die nächsten 3 Einzel bauten wir zum 5:2 aus. Jetzt fehlten uns nur noch 3 Punkte bis zum Sieg, doch es wurde noch einmal spannend. Karin und Sandra mußten sich geschlagen geben, doch dafür holte anschließend Yvonne den nächsten Punkt und inzwischen stand es 6:6. Die letzten 2 Punkte konnten wir dann für uns verbuchen und der 8:6 Sieg war perfekt.



Sie darf mit ihrer Mannschaft voll- auf zufrieden sein: Mannschaftsführerin Yvonne Eskuche

Dienstag, 29.11.88

TSV HEILIGENRODE 3. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:7

Bericht: Yvonne Eskuche

Im letzten Vorrundenspiel dieser Serie mußten wir beim Tabellenzweiten antreten und hatten eigentlich mit einer Niederlage gerechnet, aber an diesem Abend waren wir alle in hervorragender Verfassung und es kam zu einem unerwarteten 7:7 Unentschieden. Unsere Punkte holten: das Doppel Karin Bürger/Yvonne Eskuche und in den Einzelnen Karin Bürger und Sandra Tonn (je 2), sowie Yvonne Eskuche und Ute Helmuth (je 1). Mit 11:5 Punkten und 55:39 in den Spielen belegen wir bei Halbzeit den 3. Tabellenplatz - und den lassen wir uns in der Rückrunde auch nicht mehr nehmen!

Cnyrim's Mode Club  
- der Zeit



eine Masche voraus -

Cnyrim's Mode Club · Prinzenstr. 38 · 3507 Baunatal 4

*Wenn man die Natur wahrhaft liebt,  
so findet man es überall schön.*

VINCENT VAN GOGH



# Jugend-Echo

## Die Rückrundentermine 88/89

### 1. JUGEND, 1. KREISKLASSE

T A G	TREFFPUNKT	BEGINN	S P I E L P A A R U N G		Spiel-Nr.
Freitag 20.1.89	17,30	18,00	FSV Dennhausen	- 1.Jugend	
Montag, 23.1.89	18,00	18,30	1.Jugend	- FSV Bergshausen	086
Dienstag, 24.1.89	17,15	18,00	TSG Eschenstruth	- 1.Jugend	
Montag, 6.2.89	18,00	18,30	1.Jugend	- KSV Baunatal	098
Montag, 20.2.89	18,00	18,30	1.Jugend	- Tuspo Niederkaufungen	109
ntag, 6.3.89	18,00	18,30	1.Jugend	- TV Simmershausen	121
Mittwoch, 12.4.89	17,45	18,30	TSG Sandershausen	- 1.Jugend	
Montag, 17.4.89	18,00	18,30	1.Jugend	- KSV Hessen Kassel	141
Montag, 24.4.89	17,45	18,30	TSV Heckershausen	- 1.Jugend	
Sonntag, 30.4.89	9,15!!	10,00	TSG Wellerode	- 1.Jugend	
Termin offen	18,00	18,30	1.Jugend	- TSV Guntershausen	154

### 1. SCHÜLER, BEZIRKSLIGA

Sa.14.1.89	15,00	<u>Naumburg</u>	- 1.Schüler
		TSV Breitenbach	- 1.Schüler
Sa.22.1.89	14,00	<u>R.W.Gombeth</u>	- 1.Schüler
		Felsberg	- 1.Schüler
Sa.28.1.89	15,00	1.Schüler	- TTV Eschwege (in Elgershausen)
		1.Schüler	- TSV Eschwege ( " " )
Termin offen		TTC Elgershausen	- 1.Schüler
Sa.11.2.89	15,00	<u>Ermschwerd</u>	- 1.Schüler
Sa.18.2.89	15,00	1.Schüler	- Hess.Lichtenau (Heimspiel!)
Sa.25.2.89	15,00	<u>TSV Heiligenrode</u>	- 1.Schüler
Sa.18.3.89	15,00	1.Schüler	- Treysa (Heimspiele!)
		1.Schüler	- Verna-Allendorf

Die unterstrichenen Vereine sind der jeweilige Austragungsort!

Fahrer und Betreuer der Jugend, wie bisher, Heinz Köhler.

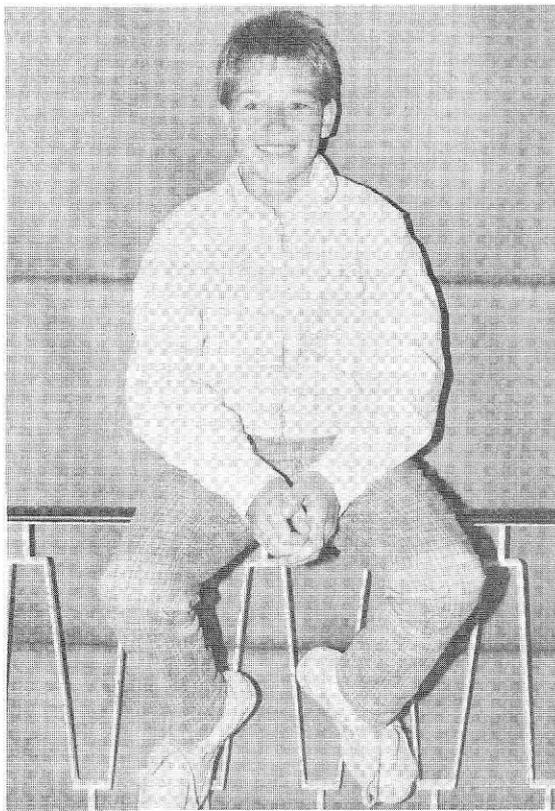
Fahrer und Betreuer der Schüler, wie bisher, Volker Hansen.

Änderungen (und die noch offenen Termine) werden frühzeitig mitgeteilt!

**Tischtennis, die springlebendige Freizeit.**

# 1. Jugend, 1. Kreisklasse

ES GIBT VIEL ZU TUN-WARTEN WIR'S AB?



Er hat nach seinen 4 Siegen im Spiel gegen Sandershausen Grund zur Freude: Andreas Alschinger

Montag, 14.11.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen  
TSG SANDERSHAUSEN

6:6

Bericht: Albu

Immerhin, das zweite Unentschieden! Diesmal gegen TSG Sandershausen, wobei leider nur Andreas Alschinger und Karsten Hempel zu den 6 Siegen kamen.

Nur 1 Punkt von Patrick Freitag oder Lars Eskuche - und der erste Saisonsieg wäre fällig gewesen.

Andreas und Karsten (spielt an Brett 4!), gewannen ihre beiden Doppel und jeweils ihre beiden Einzel!

Frage (bzw. Vorschlag): sollte Karsten nicht in der Rückrunde auf Brett 2 rücken?



UHREN SCHMUCK

BESTECKE REPARATUREN

Wir beraten Sie gerne

**RUDOLF PAUL**

Uhrmachermeister

BAUNATAL-GROSSENRIFFE · MITTELSTRASSE 4

Montag, 28.11.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG WELLERODE 2. 2:7

Bericht: Albu

Nach dem erfreulichen 6:6 gegen Sandershausen nun wieder eine klare Niederlage. Bemerkenswert, daß es kein einziges Dreisatzspiel gab. Mit 18 und 20 war das Siegdoppel von A. Alschinger und K. Hempel knapp, während Karsten bei seinem Einzelsieg mit zweimal 17 doch klarer gewann.

RADIO - FERNSEHEN - VIDEO

**FERNSEH-  
FASIG**

Mittelstraße 6, Telefon 0 56 01 / 8 60 51  
Baunatal-Großenritte.

Verkauf und Reparaturen aller Fabrikate!

**BRAUN** - Rasierer Kundendienst u. Verkauf

Verleih von Beschallungs- u. Lichtenanlagen

## Ein weiterer Mitgliederzuwachs

„Sport ist im Verein am schönsten“ heißt das Motto, mit dem der Deutsche Sportbund seit Mai 1987 wirbt - und dies, wie sich zeigt, überaus erfolgreich: So haben die Vereine nach der neuesten, vom DSB veröffentlichten Statistik im laufenden Jahr eine halbe Million neuer Mitglieder aufnehmen können - nahezu 20,5 Millionen Bundesbürger betreiben inzwischen ihren Sport in einer Gemeinschaft -, und auch die Zahl der Vereine ist um 1392 auf 65 600 gestiegen.

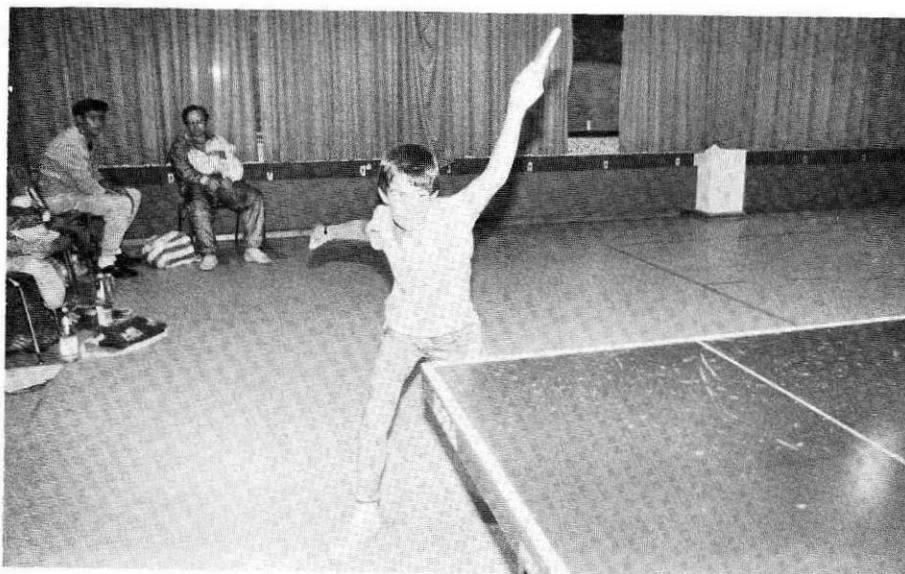
Für den DTTB brachte die Auswertung eine weitere Steigerung gegenüber dem Vorjahr: und zwar

um 0,55 Prozent auf nunmehr 705 297 Personen, die in bald 10 000 Vereinen Tischtennis spielen. Damit hält der DTTB seine Position in der DSB-Statistik. Er ist der siebtgrößte Fachverband im DSB. Die mitgliederstärksten unter den 32 Verbänden:

1. Fußball	4 767 028 + 0,04 %
2. Turnen	3 779 505 + 3,04 %
3. Tennis	2 025 436 + 4,56 %
4. Schützen	1 301 436 + 1,23 %
5. Leichtath.	808 692 + 0,38 %
6. Handball	775 735 + 0,52 %
7. Tischtennis	705 297 + 0,55 %
8. Ski	697 789 + 2,76 %
9. Schwimmen	558 677 - 0,35 %
10. Reiten	522 730 + 1,47 %

# 1. Schüler, Bezirksliga

## DIESE KLASSE=EINE BEWÄHRUNGSPROBE



So sieht eine vorbildlich geschlagene Rückhand aus. Hier ist es Arne Krug

sich nochmal ein bisschen anstrengen, um im 3. Satz sich durchzusetzen.

Lediglich Marc Lattemann verlor sein Einzel.

Danach gewannen Arne Krug und Andre' Talmon ihre beiden zweiten Einzel zum Endstand von 7:1 für uns.

Die Punkte holten:

A.Krug/A.Talmon(1), M.Mihr und M.Lattemann(1), A.Krug(2), A.Talmon(2) und M.Mihr(1).

An dieser Stelle schon mal vorab die Halbzeitbilanzen der Schüler:

Arne Krug	15:9
Andre' Talmon	11:12
Marc Lattemann	5:14
Matthias Mihr	4:13
A.Krug/A.Talmon	10:4
M.Lattemann/M.Mihr	5:7

Samstag, 12.11.88

Jahn Treysa-1.Schüler

1 : 7

Verna-Allendorf gegen 1.Schüler 7:2

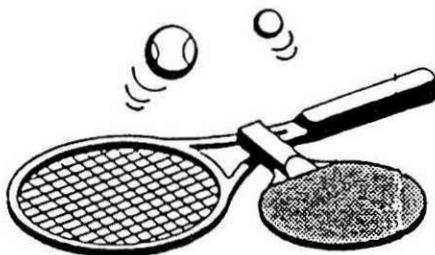
Bericht: Andre' Talmon

Zu unseren letzten Vor-rundenspielen mußten wir nach Treysa fahren. Nachdem wir das erste Spiel gegen Verna Allendorf mit 7:2 verloren hatten(Punkte durch A. Krug und A.Talmon), konnte es für uns gegen Treysa nur noch besser werden.

Die beiden ersten Doppel wurden klar gewonnen. Die folgenden beiden Einzel gingen auch klar an uns. Dann mußte Matthias Mihr

## TT-Center

Die Tischtennis-Experten bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesatzung kurzfristig

Mo-Fr 11.00-18.00 Sa. 10.00-13.00

Grüner Weg 20, 3500 Kassel

Tel. (05 61) 1 82 60

schüler  micke

Jeder Mensch macht Fehler.

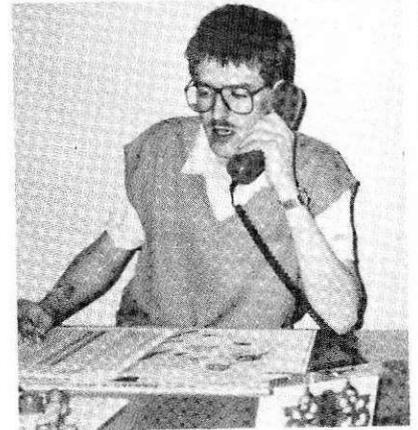


Das Kunststück liegt darin, sie dann zu machen, wenn keiner zuschaut.

Peter Ustinov

## Interview mit einem Tischtennis-Freak

Da sich in unserer Abteilung in Sachen "20 Fragen zur Person" nichts mehr tut (zu viele Fragebogen wurden nicht zurückgegeben bzw. andere Interessierte haben sich nicht bei mir gemeldet (trotz Aufruf) gehe ich mit dieser Aktion "über die Dörfer" und versuche bekannte Gesichter (Sportfreunde) aus dem Kreis- und Bezirksvorstand vorzustellen. Von 3 bisher verschickten Fragebogen (M. Keil, K.W. Stephan und K.H. Schäfer) hat sich bisher nur Michael gemeldet! Er hat nicht nur die 20 Fragen beantwortet, sondern mir das Jahrbuch der TTG Walldorf mit einem Interview über ihn geschickt, daß ich so interessant finde, daß ich beides kombiniert in dieser Ausgabe bringe und wo jeder sehen kann, wie sich ein "Besessener" unserem Sport widmet!



Viele von Euch haben ihn bereits an einem unserer Trainingsabend oder »danach« kennengelernt:

**Michal Kell** vom TTC Blau-Weiß Grevenbroich 1939 e.V., WTTV.

Mit dem überaus TT-engagierten »Sport-Globetrotter« führte Bernd Lamade ein ausführliches Gespräch.

**TTG:** Michael, vielleicht sagst Du erst einmal was zu Deinen persönlichen Daten!

**M.K.:** Okay, ich wurde am 10. September 1959 geboren und wohne seitdem auf der Herbert-Rubach-Straße 10 in 4048 Grevenbroich 1 - Südstadt.

**TTG:** Wie war Dein beruflicher Weg?

**M.K.:** Nach Grundschule, Gymnasium, Fachoberschule für Technik und zweijähriger Wehrdienstzeit trat ich 1980/81 meinen Studienplatz für Allgemeine Informatik in Dortmund an. Nach erfolgreichem Abschluß im Januar 1986 war ich als erstes bei der Gebühreneinzugszentrale (GEZ) in Köln-Bocklemünd beschäftigt. Hier habe ich jedoch innerhalb der Probezeit aus eigenem Anlaß gekündigt, und bin seit dem 1. August 1986 bei der 3M Deutschland GmbH in Neuß; einem amerikanischen Unternehmen der Chemie-Branche.

**TTG:** Was ist Deine Aufgabe dort?

**M.K.:** Ich bin hier in der Betreuung und Anwendungsentwicklung für DV-Systeme der Materialwirtschaft tätig.

**TTG:** Wie kamst Du zu uns nach Walldorf?

**M.K.:** Mit der 3M-Entscheidung Software der Walldorfer Firma SAP einzusetzen, war damit gleichzeitig der Besuch mehrerer SAP-Lehrgänge im wahrsten Sinne des Wortes vorprogrammiert. Da ich während dieser heimatischen Abwesenheit nicht auf mein »Freizeitvergnügen Nummer Eins« verzichten wollte, wandte ich mich vor meinem ersten Lehrgang im Juni 1987 an den Badischen Tischtennis-Verband in Leimen, der mir dann auf-

grund meiner Spielklasse (Landesliga) die Vereine TTG Walldorf und TTC SG St. Ilgen zur Kontaktaufnahme vorschlug. Und da die TTG für mich als »Holiday Inn«-Bewohner »auf der Haustür« lag, landete ich bei Euch, und bin im Nachhinein sehr gerne hier hängengeblieben.

**TTG:** Wie bist Du überhaupt zum Tischtennis gekommen bzw. wann hast Du aktiv damit begonnen?

**M.K.:** Durch meinen älteren Bruder bin ich zum Tischtennis gekommen. Seine frühen Erfolge haben mich im Jahre 1969 motiviert, ebenfalls dem TTC Blau-Weiß Grevenbroich 1939 e.V. beizutreten.

Gott sei Dank hatte ich auch etwas Talent mit in die Wiege bekommen, und bin so »mit Leib und Seele« dabeigeblichen.

**TTG:** Was heißt für Dich »mit Leib und Seele«?

**M.K.:** Heute stelle ich fest, daß gerade in den Anfängen, wenn da nicht gleich ein paar entsprechende Erfolgserlebnisse eintreten, eine Vielzahl der Nachwuchsspieler sehr schnell wieder abspringen, und ich denke, das war früher nicht anders. Ich blieb gottlob davon verschont.

**TTG:** Wie stark ist Euer Verein heute?

**M.K.:** Wir zählen als selbständiger TT-Verein zu den ältesten in Nordrhein-Westfalen. Zur Zeit haben wir etwa 220 Mitglieder und hatten in der abgelaufenen Saison 18 am Meisterschaftsspielbetrieb teilnehmende Mannschaften.

**TTG:** Ich weiß von Dir, daß Du dann auch sehr schnell in den Kreis der Funktionäre eingegliedert wurdest!

**M.K.:** Ja, das ist richtig. Ich hatte schon immer den Drang, bei (TT-) Veranstaltungen am sportorganisatorischen Regiepult zu sitzen. Das erkannten auch die »alten Hasen« unseres Ver-

eins. Fing es als kleiner Junge mit Ausfüllen und Unterschreiben der Spielberichte der Damen- und Herren-Mannschaften an, so richtete ich bereits mit 14 oder 15 Jahren meine erste Kreismeisterschaft in turnierleitender Eigenregie aus. Darauf bin ich auch heute noch sehr stolz. Jüngstes Beispiel für meinen Einsatz in der Turnierleitung der 1. TT-Kinder-Olympiade vom 19. bis 21. August in Düsseldorf, wo wir 1400 Kinder durch die drei Turniertage »schleusen« werden.

**TTG:** In welchen Bereichen im Verein warst Du bzw. bist Du heute tätig?

**M.K.:** 1979 gab ich als stellvertretender Geschäftsführer mein »Debut« im Vorstand des Vereins, und als der damalige Geschäftsführer zwei Jahre später den Club verließ, wurde ich mit 21 Jahren - zusätzlich als Pressewart - vollends in die Verantwortung gezogen. In der Zeit bis heute kamen dann noch aufgrund Mitarbeitermangel »Personalunion-Interims-Lösungen« als Sportwart und/oder Jugendwart hinzu. Mit Vorsitz und Kasse haben wir aber auch Gott sei Dank zwei unproblematisch besetzte (Ehren-) Ämter. Als regelmäßig wiederkehrende Aktivitäten wäre noch die Durchführung unserer zwei jährlich stattfindenden Turniere zu nennen, sowie eine von 1980 bis 1984 in einer »Ein-Mann-Redaktion« erstellte, vierteljährlich erschienenen Vereinszeitung, deren Ausgaben ich Dir ja mal zur Verfügung gestellt habe.

**TTG:** Wann wurdest Du denn dann auch außerhalb des Vereins aktiv?

**M.K.:** 1981 begann es mit der Erlangung der Fachübungsleiter-Lizenz, 1982 wurde ich Bezirks-Schiedsrichter des WTTV, ein Jahr später bereits Verbands-Schiedsrichter und 1984 konnte ich die Trainer-B-Lizenz-Prüfung erfolgreich ablegen. Ein weiteres Jahr später berief mich der TT-Bezirk Düsseldorf als Geschäftsführer in seinen Vorstand; 1986 wurde ich Stellvertreter des Bezirksjugendwartes. Während dieser »forcierten Funktionärszeit« kamen auch noch gelegentliche

Staffelleiter-Aufgaben für den TT-Bereich hinzu.

TTG: Leiden da unter der Vielzahl der ehrenamtlichen Aufgaben nicht Deine sportlichen Leistungsmöglichkeiten für die 1. Mannschaft?

M.K.: Ja, aber meine Konstellation trifft man auch nicht häufig an: Brett 2 einer Landesliga-Mannschaft und »Multi-Funktionär« eines sicher nicht kleinen TT-Vereins. Manchmal fühle ich mich auch negativ darunter beeinträchtigt, weil ich dann einfach geistig bzw. mental nicht so frei sein kann wie ich es vielleicht sein müßte. Da schießen einem dann so Gedanken durch den Kopf wie »Hat das mit dem Fahrer für die 3. Jungen geklappt? Hat die Ersatzstellung funktioniert? Haben die Jungs den Spielbericht richtig ausgefüllt?«; anstatt darüber nachzudenken wie ich meinen Gegenüber am besten bezwingen könnte.

TTG: Du sprachst Deine Schiedsrichter-Lizenzen an! Wo wirst Du damit eingesetzt?

M.K.: In der Regel bin ich bei fast allen Heimspielen der Bundesliga-Mannschaft der Düsseldorfer Borussia im Einsatz, aber auch bei deren Heimspielen im Europapokal habe ich schon häufig als Schiedsrichter fungiert. Ansonsten kommen noch Oberschiedsrichter- und Schiedsgerichtsaufgaben bei Turnieren, Ranglisten und Entscheidungsspielen, sowie bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften hinzu.

TTG: Gibt es auch schon Trainer-Stationen?

M.K.: Eigentlich nicht.

TTG: Bleibt denn da überhaupt noch Zeit, einfach mal Spitzen-Tischtennis als Zuschauer zu bewundern?

M.K.: Ja, diese Zeit nehme ich mir einfach; wenn ich die wichtigsten nationalen Ereignisse und die bedeutendsten Europaliga-Spiele, denen ich in der Regel sowieso immer einen Besuch abstatte, einfach mal außen vor lasse, kommt doch schon eine nette internationale Aufzählung von »reinen« Besuchen zusammen:

- 11.-19.03.78 TT-EM in Dusiburg
- 1.-03.02.80 Europa-TOP-12 in München
- 5.-13.4.80 TT-EM in Bern/CH
- 4.-6.2.83 Europa-TPO-12 in Cleveland/England
- 2.10.83 Deutschland Grand-Prix in Berlin
- 28.3.-7.4.85 TT-WM in Göteborg/S
- 13.-16.2.86 Intern. TT-DM in KA
- 2.-04.1.87 Europa-TOP-1 in Basel/Schweiz
- 19.2.-1.3.87 TT-WM i. Neu-Delhi/I.
- 11.3.-13.2.88 Europa-TOP-12 in Ljubljana/Jugoslaw.

TTG: Läßt sich diese Aufzählung heute schon erweitern, d.h. hast Du bereits die nächsten Unternehmungen geplant?

M.K.: Ja sicher, denn ich gehöre nicht zu derjenigen Sorte von Urlaubern, die sich an den Strand legen, von der Sonne braten lassen und abends dann Disco oder Kneipe aufsuchen. Ich versuche stets, meinen Jahresurlaub mit der Besuchsmöglichkeit einer sportlichen Großveranstaltung zu verknüpfen, um so auch einen täglichen attraktiven Anlaufpunkt zu haben. So werde ich vom 20.9. bis 13.10. die Olympischen Sommerspiele im südkoreanischen Seoul besuchen, und mit Taiwan, Hongkong und Thailand noch drei weitere Länder im Anschluß bereisen. Außerdem ist das nächste Europa-TOP-12-Turnier vom 3. bis 5. Februar 1989 in Chaleroi/Belgien bereits fest ins Auge gefaßt; von der TT-WM vom 29. März bis 9. April 1989 in Dortmund ganz zu schweigen.

TTG: Gibt es außer Tischtennis überhaupt noch Platz in Deiner Freizeit, d.h. hast Du auch noch andere Hobbys?

M.K.: Im Grunde füllen mich meine TT-Aktivitäten natürlich nicht nur voll aus, sondern überschreiten zu gewissen Zeitpunkten sogar die Grenze des Belastbaren, aber ich habe mich damit abgefunden, daß niemand mehr aus eigenem Antrieb bereit ist, ehrenamtlich tätig zu werden. Insofern bleibt der ganze Aufwand, der zur Steuerung eines Vereinsschiffes anfällt, auf den wenigen idealistischen Köpfen hängen. Ich bin nun mal einer davon geworden, aber deshalb trotzdem nicht der Typ, der anderen wegen eigener Entlastung hinterherläuft; eher »überschlage« ich mich selbst und nehme auch schon mal die Nacht eines Tages zur Erledigung von wichtigen Terminen hinzu.

Aber wem erzähle ich das? Ich gehe davon aus, daß Du während Deiner über 20jährigen Funktionszeit ähnliche Erfahrungen gemacht hast.

Zu anderen Hobbys fällt mir spontan nur meine Briefmarkensammlung und ein zur Studienzzeit starkes Bestreben im »Nebenfach« Skat ein. Hier habe ich jedoch nicht nur Welt-, Europa- und Deutsche Meisterschaften besucht, sondern auch an ihnen teilgenommen.

TTG: War dieser sportliche »Ausflug« auch von Erfolg gekrönt?

M.K.: Teils, teils. Nachdem ein Grevenbroicher TT-Kollege eines Nachbarvereins bei lokalen Skat-Turnieren auf mich aufmerksam wurde, holte er mich zum Kölner Bundesliga-Club »Herz-As«, für den ich dann ein paar Jahre aktiv gespielt habe, und dem ich auch heute noch quasi als Stammsatzspieler zur Verfügung stehe. Meistens war es für mich jungen Skatspieler schon ein Erfolg, -mit der zwangsläufig geringeren Spielpraxis- mich überhaupt für die jeweilige überregionale Meisterschaft qualifiziert zu haben, da die eigene Konkurrenz im Mutterland des Skat natürlich am größten ist. Verschweigen möchte ich dabei aber nicht, daß wir mit der Mannschaft einmal Deutscher Meister

und Europapokalsieger (1983) und zweimal Deutscher Vizemeister (1984 und 1988) geworden sind. Hinzu kommen als größte Einzelerfolge ein 14. Platz bei der Skat-EM 1983 in Paris und in diesem Jahr ein 8. Rang bei der Deutschen Meisterschaft in Waldbröl.

TTG: Kommen bei diesem Engagement nicht so traditionelle Werte wie familienplanerische Gedanken zu kurz?

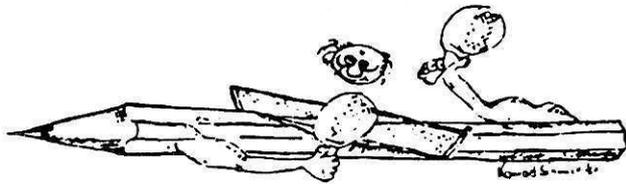
M.K.: Es kann natürlich nichts zu kurz kommen, was man noch gar nicht kennt. Ich bin ja im Grunde sehr früh auf die »Schiene« Tischtennis geraten; habe mich dabei aber immer wohl gefühlt, weil mir hier einfach Anerkennung und Zuneigung einer großen Sportfamilie entgegen schlugen, die ich in anderen Bereichen leider so nicht zu spüren bekam, und die mir verbunden mit den eigenen sportlichen Erfolgen - ein gesundes Selbstbewußtsein ermöglichten, welches mir auch heute noch immer sagt: Ich vermisste nichts. Dadurch bin ich halt zur Zeit noch nicht bereit, für irgendwelche gravierenden Einschnitte, welches konkrete Gedanken in diese Richtung ja bestimmt darstellen würden, sicher nicht unerhebliche Abstriche in meinem jetzigen (ausgefüllten) Tagesablauf zu machen. Außerdem habe ich im Laufe der Zeit soviel meines Ichs in diesen Sport investiert, daß ich ans »Aussteigen« einfach gar nicht denke bzw. diesen Gedanken vielleicht auch bewußt verdränge. Mit der gleichen überzeugten Prioritätenvergabe habe ich auch (so lange) studiert, und habe auch dies bis heute in keinster Weise bereut.

TTG: Nun weiß ich noch von zwei Deiner besonderen Erfolgserlebnisse: die Auftritte in »Funk und Fernsehen«! Würdest Du uns darüber etwas erzählen?

M.K.: Da muß ich mich aber sehr kurz fassen, denn für das genauere Drum und Dran könnten wir nochmal so lange reden. Also, am 6. August 1981 hatte ich das Glück, mit meinem Vater bei der ZDF-Sendung »Dalli-Dalli« aufzutreten. Hier konnten wir mit dem Fachgebiet »Kaninchen« DM 3.300,- gewinnen. Eine Videocassette mit dieser Sendung war ja bereits in Deinem Besitz. Am 14. August 1984 war es dann ein Auftritt bei Radio Luxemburg, wo in der RTL-Sendung »Mahlzeit« ein TTC Blau-Weiß-Quartett einen Gewinn in Höhe von DM 800,- einstreichen konnte. Auch hierüber hattest Du ja schon Gelegenheit, Dir per Audiocassette ein Bild von meinem Part zu machen.

TTG: Michael, ich danke Dir für Deine überaus ehrlichen und offenen Antworten, und hoffe - sicher auch in Deinem Sinne -, daß solche Idealisten wie Du nicht »aussterben«, denn sie halten unseren Sport über Wasser. Alles Gute für die Zukunft!

# Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.  
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **9. JANUAR 89**

Das  
Tischtennis-  
Echo  
druckt:



**hessen-druck** buch- und  
offsetdruck

Privat- und  
Geschäftsdrucksachen  
Bücher · Zeitschriften  
Prospekte · Kataloge  
in ein- und mehrfarbiger  
Ausführung

3507 BAUNATAL-  
RENGERSHAUSEN  
KUPFERSTRASSE 1  
TELEFON  
(05 61) 49 20 95

M.K.: Schönen Dank für Deine netten Wünsche! Abschließend habe ich jedoch noch eine Bitte: Ich bin zur Zeit dabei, die Chronik für unser 50jähriges Vereinsjubiläum im nächsten Jahr zusammenzustellen. Hierzu, aber auch zur Bereicherung meines mittlerweile recht reichhaltigen TT-Archivs, suche ich jederzeit antike TT-Dokumente, vornehmlich schriftlicher Art. Wer hier noch etwas entbehren kann, und sei es nur leihweise, der setze sich doch bitte mit mir in Verbindung. Dankel!



ZWEIRAD-CENTER  
**LECK**  
FACHWERKSTATT  
KINDERWAGENABTEILUNG

Markenfabrikate von:

WINORA  
KETTLER  
PUKY  
PEUGEOT

Die Adresse im Einkaufszentrum  
Baunatal 1 - Tel. (05 61) 49 39 11

Was von den "20 Fragen zur Person" nach diesem ausführlichen Interview noch "übrig blieb":

Michael Keil's bisher größtes Erlebnis im TT: Turnierleitung bei der 1. TT-Kinderolympiade in Düsseldorf; Besuch der TT-WM's in Göteborg 1985 und in Neu Delhi (1987) sowie "Seoul 1988".

Seine Erfahrungen in seinem Amt: Der eigene Antrieb, ehrenamtlich tätig zu werden, ist auf dem besten Wege, auszusterben!!

Als menschliche Leistung bewundert er besonders: Natürlich die Weltbesten im TT; außerdem die "Begnadeten Körper" aus Asien.

Als Kunstfertigkeit möchte er die eines Kabarettisten oder Komikers besitzen.

Als Zeitgenossen möchte er gerne Pabst Johannes Paul II., Otto, sowie Spitzenfunktionäre aus China und der DDR (im TT) kennenlernen.

Er mag: Reisen, gut essen gehen und sportliche Großveranstaltungen leiten.

Er mag nicht: Unzuverlässigkeit, Unehrllichkeit, Indiskretion.

Seine Leibspeise sind: Rinderroulade, Klöße, Rotkohl oder Schweinshaxe, Röggelchen, Krautsalat.

Am liebsten trinkt er: Kaffee oder Tee.

Seine Lieblingsmusik: Peter Dinklage, Herbert Grönemeier, Phil Collins, Meat Loaf, J.-M. Jarre.

Sein fahrbarer Untersatz ist: Mazda 323.

Was er gerne, bzw. ständig liest: (lokale) Tageszeitung, Deutscher TT-Sport, Tischtennis Lehre, Table-Tennis, Sports, Sport-Bild, High Tech.

Er lebt am liebsten in Grevenbroich und macht Urlaub wo es internationale TT-Großveranstaltungen gibt.

Lachen kann er über:Dieter Hildebrandt,Otto,Jerry Lewis,Lois de`Fune`s.  
Sein Lebensmotto:"Auf Leute zugehen,faire Gespräche führen,Weiterempfehlungen sammeln,mit der Spürnase im Traing` bleiben und die Anderen immer wichtiger nehmen als sich selbst.

Sein größter Wunsch:Gesund und finanziell unabhängig das 100.Lebensjahr erreichen!!

Was M.K.noch loswerden möchte:"Ich lese grundsätzlich den Sportteil einer Zeitung - zumindest zuerst - denn er berichtet über menschliche Leistungen Auf den anderen Seiten stehen nur die„Fehlleistungen“!

# Baugeschäft Heinrich Eskuche

**Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU**

**Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 05601 / 86277**

## Eintracht-Fans in Stadtallendorf

Bericht von Herbert Dorschner

Am Europaligaspiel der Bunderepublik gegen die CSSR am Mittwoch den 9. November in Stadtallendorf nahmen 14 Fans unserer Abteilung als Zuschauer teil.

Bernd Pilgram hatte einen VW-Bus gemietet und fuhr um 17,00 Uhr mit 9 Mann in Richtung Stadtallendorf.Heinz Schmidt,Peter Fuchs,Wolfgang Lattemann und Herbert Dorschner fuhren in Heinz's PKW zum gleichen Zeitpunkt ab und wir kamen um 18,00 Uhr an.

In der Halle war eine Mordsstimmung.Laut Tagespresse waren an diesem Abend 1200 Zuschauer und das Fernsehen anwesend.

Es waren 7 Spiele angesetzt,die auch alle ausgetragen wurden.Unter lautem Beifall wurden unsere Nationalspieler immer wieder zu neuen Kampfleistungen angefeuert.

Die einzelnen Ergebnisse habe ich zwar nicht mehr behalten,aber zum Spielablauf kann ich sagen,daß die Spiele sehr fair ausgetragen wurden.Letztendlich hatte das deutsche Team nach dramatischen Ballwechseln mit 5:2 gewonnen.

Unser PKW-Quartett kehrte zu Hause noch in die Prinzenquelle ein und wir ließen die Sache beim Bier mit einer Diskussion über das Ereignis ausklingen.Die Busbesatzung hatte sich flugs nach Hause geschlichen und ward in dieser Nacht nicht mehr gesehen.

1988/89-er

## POKALRUNDE

Eine "katastrophale" Pokalrunde erleben unsere Mannschaften in 1988/89. Nach den beiden 1:5 Niederlagen der 5.Mannschaft gegen Grün Weiß Kassel 1.(Punkt durch Klaus Guth)und der 6.Mannschaft gegen KSV Baunatal 3.(Punkt

**Farben Bank**

**Sortiert · Preiswert · Prompt  
Lacke · Tapeten · Fußbodenbeläge**

Filiale Baunatal · Elgersh. Str. 25 · 3507 Btl.-Großenritte

durch Paul Wagner),sind nur noch unsere 1.Herren(1.Spiel am 10.12. gegen Wallau)und unsere 1.Damen (nach 2x Freilos in der 3.Runde) "noch im Rennen"!

Bleibt nur zu hoffen,daß beide Pokal-Trios mehr Glück haben und weiterkommen.

# Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen STEINBOCK geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wilfried Tonn	25.12.
Anne Szeltner	27.12.
Bastian Fuchs	28.12.
Henrik Jasper	28.12.
Bernd Pilgram	30.12.
Petra Blechinger	30.12.
Martha Schmidt	1. 1.
Edith Dorschner	2. 1.
Anna Buntenbruch	4. 1.
Marianne Hansen	6. 1.
Peter Hempel	10. 1.
Margith Guth	15. 1.
Helmut Wagner	17. 1.

## Charakter der Steinböcke

Steinböcke (22.12.-20.1.) sind grundsolide. Sie sind und nehmen alles ernst. Sie orientieren sich an der Wirklichkeit und sind wie diese faßbar, greifbar. Sie sind verläßlich und fürsorglich, den Umständen angepaßt hart oder weich. Steinböcke sind durch und durch Realisten, immer beschäftigt, unermüdlich tätig und ständig auf Erwerb von Geld und Vermögen aus. Tätigkeiten, die weniger von Nutzen sind, gehen sie aus dem Weg. Sie streben nach

Einfluß, weniger nach Macht. Sie wirken nicht nur bescheiden; sie sind es auch in ihren eigenen Ansprüchen.

Steinböcke geben nie auf, sie kämpfen und beißen sich durch. Sie können entbehren, ebenso aber auch genießen, wenn es möglich ist.

Menschen dieses Sternzeichens ziehen sichere Positionen vor, gehen jeder Art von Spekulationen aus dem Weg. Kleine Schritte sind ihnen lieber als große Sprünge. Sie haben sich hervorragend unter Kontrolle.

## Namen und Notizen

WIR GRATULIEREN!

Beim 10. Sparwochen-Preisskat der Raiffeisenbank Baunatal im Gasthaus Ludwig, Hertingshausen, bewarben sich über 100 Teilnehmer sowohl in der Einzel- wie in der Mannschaftswertung. In der Mannschaftswertung gewannen die "Baunataler Assen" mit 11 405 Punkten und unsere TT-Abteilung, vertreten durch Peter Gessner, Karl und Jörg Markert sowie Karl Heinz Winter, belegte mit 8403 Punkten einen achtbaren 5. Platz!

Erfolgreicher als in den TT-Serienspielen war an diesem Abend Peter Gessner beim Skat, wo er in der Einzelwertung den 2. Platz belegte! (Der 1. hatte 3225 Punkte, Peter 3204 Punkte - also nur knapp am 1. Platz vorbei-"gereizt")

Es ist schon Tradition, daß sich Sportfreund Michael Keil aus Grevenbroich an unserem "Wetten daß..." beteiligt. So ließ er mir am 28.11. folgende Tipps zukommen: 1. Herren (7.), 2. = (10.), 3. = (8.), 4. = (10.), 5. = (5.), 6. = (9.), 7. = (7.) und 8. = (11.)

Michael scheint ein großer Optimist zu sein, denn er schickte mir das Geld für die nächsten 5 Jahre! für unser TT-Echo. Würde mich freuen, wenn ich in 1993 noch das Echo machen könnte.



Frohes Weihnachtsfest und ein  
glückliches Neues Jahr wünscht

DIE TT-ECHO-REDAKTION  
ALBU UND MENGEL

Der Freitag, 25.11. hätte auch gut und gerne der 13. sein können! An diesem Abend spielten die 4., 5., 6. und 7. Mannschaft auswärts. Das Dilemma begann damit, daß in der 4. B. Trott, in der 6. G. Schröder und in der 7. U. Gottschalk und D. Eskuche ersetzt werden mußten und von der 8. Mannschaft nur M. Gibhard und B. Stepputtis zur Verfügung standen, die schon von der 7. "verpflichtet" waren. Damit nun die 4., neben der 6., nicht auch nur mit 5 Spielern antreten mußte, erklärte sich H. Dorschner bereit, hier schon sein 4. Spiel als Ersatz zu machen, womit er für die beiden letzten Spiele der 8. nicht mehr einsetzbar ist! Von allen restlichen Spielern der 8. und der Ersatzspieler war an diesem Abend keiner in der Lage zu spielen! Ich kann nur hoffen, daß diese Masse an Ausfällen an einem Tag eine "Eintagsfliege" war!

Nicht vergessen: Freitag, 30.12.88 19<sup>00</sup>! Preisskat

30 19,30 Uhr Preisrommee, Kulturhalle

# Unser Spanferkelessen am 15.11.88

## CON TRA

Als ich hörte, daß das große (Fressen) in Grifte stattfindet, habe ich mich voller Freude eingetragen. Die erste Enttäuschung war, daß man Ehegatten an verschiedenen Tafeln setzte wegen eines anderen Essens. Leider hielt Grifte auch hier nicht, was man von früheren Ferkeln gewohnt war.

Ich hatte weiter gehofft, daß hier ein Anfang zu neuer Gemeinschaft oder Geselligkeit stattfinden sollte? Hier kam die größte Enttäuschung des Abends. Waren von unserer Spitze der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und der Festavo anwesend und doch keiner in der Lage die Damen und Herren zu begrüßen, obwohl wir hier (Freunde), daß heißt auch Gäste hatten, die glaubten irgend etwas in einer Gaststätte zu essen.

Es wurde kein Tanz eröffnet, kein Nichts vorbereitet und so lief es trist den Abend her.

Die Musik war schlecht und die Stimmung null. Dieses Ferkelessen paßte genau in die Totenwoche, denn man hatte das Gefühl, daß hier nicht gelacht werden durfte.

Ich gebe hier die Feststellung von unserer Tafel wieder und bin der Meinung, daß es ein gewaltiger Schritt nach hinten war. Hoffentlich macht Ihr nicht so weiter!

Mit sportlichem Gruß, Klaus Trott

## + PRO

Soweit das "Contra" von Klaus.

Dazu Albus "Pro":

Das einzige, wo ich Klaus zustimmen muß ist, daß sich keiner

von unserem "Dreigestirn" zuständig fühlte, unsere Mitglieder und die fünf Gäste mit ein paar "warmen Worten" zu begrüßen. Hier sehe ich das Manko, daß man unsere "Neuen" an Ulli Gottschalk messen will - und das ist (vorerst?) ein hoffnungsloses Unterfangen. In dieser Beziehung müssen alle Drei noch lernen über ihren (und Ulli's) Schatten zu springen.

Ich nun zu meinem "Pro":

Daß einige Ehegatten (bei verschiedenen Essen) getrennt sitzen mußten, geschah auf Wunsch des Wirtes, der bei fast der Hälfte der 51, Spanferkelessen nicht im Zick-Zack-Kurs durch den Saal laufen wollte. Im Übrigen waren die Ehegatten nur für die Zeit des Essens getrennt - und nicht für eine "4-wöchige Kur".

Über den (Musik-)geschmack läßt sich bekanntlich streiten. Sicher war nicht alles nach Jedermanns-Nase, aber diejenigen, die man meistens auf der Tanzfläche sah, sind es auch bei anderen Veranstaltungen (Kränzchen usw.) Auch, daß es nach dem Essen lange dauerte bis sich die ersten zum Tanzen trauten ist nichts Neues. Jeder wartet auf den anderen, daß er anfängt. Der Geräuschkulisse nach gab es an diesem Abend aber auch soviel "zu schnuddeln", daß damit die meiste Zeit "vertan" wurde.

Aus meiner Sicht muß ich sagen, daß es mir, trotz der o.a. "Panne", sehr gut gefallen hat und ich auch genug zu lachen hatte! Im Übrigen schmeckten mir mein Schweinelendchen hervorragend!

Als bewährter Festavo steht Klaus Kritik zu - aber, würde er mir nicht einen Fehler "aus dem vorigen Jahrhundert" heute noch nachtragen, könnte er alles nach seinen Vorstellungen organisieren! "Also Klaus, versuche auch Du über Deinen Schatten zu springen"!

## Blitz-IMBISS

Bahnhofstr. 5 · Großenritte

Täglich geöffnet:

Montag bis Sonntag 11:30-13:30 Uhr  
und 17:30-21:30 Uhr

Wir bieten an:

CYROS, STEAKFLEISCH, SCHNITZEL,  
BRATWURST, SCHASCHLIK,  
HAMBURGER, SALATE  
und vieles mehr.

Inh.: HELGA HEMPEL

Telefon: 0 56 01 / 8 65 33